



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

575 (7.12.1916) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-170614

# umheimer General-Anzeig

## Vadische Neueste Nachrichten

Wochentliche Beilagen: Amtliches Verkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. - "Das Weltgeschehen im Bilde" in Rupfertiefdruck-Ausführung.

## Kussen und Rumänen auf der ganzen Front ostwärts im Rückzug. Ueber 9000 Gefangene am 6. Dezember.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 7. Dez. (WIB. Mmflich.) Weftlicher Kriegsfcauplat.

Beeresfront des Deutschen Aronpeingen

Unf dem weitlichen Ujer der Il a a s brachen nach Feuerstbereitung Mbteilungen des weftfällichen Infanterieregients Rr. 15 an der aus den Sommerkampfen befannten 986e 304 füböfflich von Malancourt in die frangofi-Ben Beaben ein und nahmen die Ruppe ber Sobe in

Junf Offisiere, 120 Mann wurden gefangen gurudge-

Bon einem Borftog an die nordlichen Cinien Toten 2Rann brachten biefelben Truppen 11 Gefan-

Deftiicher Kriegsschauplat.

Secresfront des Generalfeldmarfchalls Pring Leopold von Bayern.

Weftlich von Eud brangen an der Lupa deutsche und lerreichlich-ungarifche Abteilungen in eine ruffifche Jeld-Gilellung. Die Bejahung von 40 Mann wurde gefangen.

his wurde die Stellung gegen funf Lingriffe gehalten. Much weitlich von Jalozes und Tarnopol tounien unjere altouillen 90 byro. 20 Gefangene aus genommenen Teilen ruffijden Einie bei Audtehr abgeben.

Beeresfront des Generalobeeften Erzherzog Jofef.

Ju den Malbfarpathen und Grenggebirgen Moldau zeitweiliges anschwellendes Artilleriethet und Borfelbgeplantel, aus benen fich norblich Dorna Watra und im Trotoful enffifche Min-Itiffe entwideln, die abgewiefen worden find.

Baifanfriegeschauplat.

Petresgruppe des Generalfeldmarfchall v. Madenfen Buchtige Erfolge fronten geftern die Mühen und ampfe, in benen unter Generalfeldmarichall von Madenjen Truppen der zielbewußten bewöhrten 9, und Donauarmee, Rumanen und die herangezogenen rufftden Berftartungen in ichnellen Schlagen gu doben geworfen haben.

Juhrer und Truppen erhielten den Siegerlohn. Buate ft, die Bauptftadt bes zurzeit lehten Opfers der Entente-Bint, Dloefti, Campina und Sinaia find in unferem ber gefchlagene Jeind auf der gangen Front Bodris im Rudjuge.

Rampfesmut und gaber Siegeswillen fiegen die vor-

Morberten Unffrengungen überwinden. Reben ben Deutschen haben Rrafte ber tapferen öfferreide ungarischen, bulgarischen und offomanischen Truppen Bugendes geleiftet.

Die 9, Meinee melbet von geftern 110 Offigiere, \$100 Mann gefangen

Die Operationen und Rampfegeben weiter.

#### Mazedonifche Front

Bei Tenaca öftlich ber Cerna warfen bas bewährte antijde Infanterieregiment Rr. 146 und bulgarijche Rom-Onlen die Serben aus ber Stellung, in der fich dieje Begeftern eingeniftet hatten.

Diffiziere und 50 Mann wurden gefangen genommen. un ber Struma-Rieberung fluteten im bullatifden Mbmehrfener englifche Abteilunten jurad, die fich ben Steffungen füdweftlich und füdöftoon Cerna ju nabern verjuditen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Cudendorft.

#### Wie Bukaren genommen warde.

Berlin, 7. Des. (2018. Amtlich.) leber die Einmine von Bufareft wird gemelbet:

Um 5. Dezember 10,30 Uhr vormittags wurde hauptim Generalftab Lange als Parlamentar mit Schreiben des Generalfeldmaricalls Radenfen, bas bie lebergabe ber Feftung forberte, ben Rommandonien von Bufareft entfandt. Gin weiteres Rommandonien von Dutaten befannt, bag bas Feuer ble Befrung eröffnet werben murbe, wenn ber Barlamenbeiming eroffner meridgefehrt. fei

hauptmann Lange, ber an ber rumanifchen Borpoften-Unie von einem General empfangen und mit verbundenen Mugen in einem Rraftwagen nach Butareft geführt murbe, ift am 6. Dezember fruh vor Ablauf ber geftellten Frift gurudgetehrt.

Die Unnahme bes Briefes bes Beneralfeldmarfcalle von Dadenfen ift von bem Oberbefehlehaber ber rumanifchen Danau-Armee verweigert worben unter ber Begrundung, "bag Butareft teine Feftung, fondern eine offene Stabt mare, es bestanben meber armierte Forts, noch ju ihrer Berteidigung bestimmte Truppen, es gabe meder einen Bouverneur, noch einen Rommanbanten."

hauptmann gange bat auf ben Charafter von Butareft hingewiesen und barauf, bag ein solches Ausweichen die beutichen Operationen nicht behindern werbe .

Mm Morgen bes 6. Dezember fehten Teile bes Ravallerietorps Schmettow fich in Befit eines Forts auf ber Rorbfront, Teile bes 54. Armeetorps fprengten nach und nahmen bie Fortfinle von Chiajua (Weftfront) bis Obaile (Rord. front). Der Gegner leiftetet mit Infanterie Biberftand, ber fcneil gebrochen murbe.

Bon ber Gubfront brangen Teile ber Donauarmee burch ben Fortogurtel in Die Stadt; fle fanben teine Wegenmehr.

Die in Bufareft einrudenben Truppen murben bagei. ftert empfangen und mit Blumen gefchmiett. General. feldmarfchall von Daden en begab fich im Rraftmagen por bas tonigliche Schlot, wo er mit Blumenftraufen begruft

#### Des Raifers Dant an Madenfen.

Berlin, 7. Des. (BIB. Umtlich.) Seine Majestät ber Kaifer hat anlößlich ber Einnahme von Bufarest an ben Generalseldmarschall von Radenfen folgendes Tele. gramm gerichtet:

Die an Euerer Erzelleng beutinem Geburtstage erfolgte und für alle Zeiten bentwürdige Einnal me von Butarest, ber Hauptstadt bes zuleht in Wassen egen uns erschienenen helm-tildischen Feindes, gibt mir Unf- Hahren, meinem lieben Feld-marschall, und den unter Ihrer demährten Führung so ruhmreichen Truppen ber Donau- und ber 9. Armee, welche unter ben großen Anstren ungen Außerordentlickes geleistet haben, meinen talserlichen Dant und vollste Anertennung auszu-sprechen. Ganz Deutschland blidt voll Stolz auf seine und feiner Berbiinbeten Trup en So'ne, beren Taten mit Gottes Silfe einen Mertfiein auf bem Bege jum endgutigen Siege fein werben.

#### Die Lage nach dem Sall ron Butareft.

Beitere herrliche Botichaft bringt ber beutige bemifche Tagesbericht. 3m Cefamtbild bes malacifiben Felbruges bifbet Bufareft nur eine Etappe, feinen Abichluß. Unaufhaltfam fturmen unfere Truppen und ihre tapferen Berbundeten weiter oftwärte, über Ploest und Butgreft bingus. Bartaufig benegnen die Sieger feinem Wiberstand, der Feind ift in fo eiligem Rückzug, daß allein die neunte Armee am gestrien Tage mehr als 9000 Gesangene machen tonnte. Es fragt sich ob zwischen Bufarest-Ploesii und Cernavoda nochnials größere Kämpie sich abspielen oder od die Trümmer der rumänischen Armee weiter nordwärts von dem russischen Her aufgeson merden. Wie die solgenden Meldungen zeigen, geben die Ansichten über diese Frage auseinander.

Bern, 7. Dez. (MIB. Richtamif.) In einer militäri-ichen Betrachtung ichreibt der "Temps": Die Rumanen haben mit Recht die eventuelle Aufgabe ber Hauntstadt ins Auge gefaßt. , Ein Berteibigungsverfuch wurde nur bamit enten, baf in Butareft die Fruppen gefangen würden. Man hat in But-tich, Namur und Antwerpen gefe'en, was die Reftungen B-falmonts wert find. Man berucht fein großer Stratere gu fein, um zu beareifen, bag bie rumonifche Il mee bie Deutschen nicht aufhalten fann und nur einen "nifchluft gu foffen bat, nämlich, fich auf bie ruffifche Urmee gurudaugieben andielefich angureiben und mit ihrer Silfe ben felb.

c. Bon ber ich meigerifchen Grenge, 7. Dezbr. (Brin. Tel. g. R.) Der Militärfrititer ber "Baller Anchrichten", Cherfi Egli, ichreibt am Schliffe leiner Betrachtungen über ble militarifche Lage in Tumonien: Die Lage ift fo. baf Rus bie militärische Lage in Funden en: Die Lage int so. daß Mus-mänen und Russen setzt alles Interesse daran haben ihre Geg-ner noch we stisch der Brücke von Cernavoda aufzu-balten, wenn sie die Dob udschandt ganz aufzeben wollen. Dazu gebe es setzt (nach dem Kall von Butarest) nur noch eine einzige günstige Gesenbelt: etwa 60 Klometer östlich von Butarest zieht sich ein Scensinie quer durch die Ebere in der Richtung gegen die Mündung des Brahova in die Arsonitz. Der dodurch gebische Absicht it könnte vielleicht pie Mereidie Der baburch gebilbete Abichn'tt tonnte vielleicht als Berteibl. gungsstellung bienen, aber nur in ber Boraussehung, bag bie

rumanische Armee im Stande ift, fich auch öftlich von Bloefti zu halten. Schon die nächsten Tage werden zeigen, ob ihr bas möglich sein wird.

Der rumanifche Flüchilingszug nach Ruffland.

c. Bon ber schweizerischen Grenze, 7. Dez-(Pr.-Tel., z. R.) Wie dem Zürcher Tagesanzeiser aus Peters-burg gemeldet wird, hätten bei Rent in der letzten Woche 36000 Rumänen bie russische Grenze überschritten. Die nicht im vorgeschriedenen Besitz von 500 Rubel besindlichen rumänischen Flüchtlinge wurden an der Grenze zurückgewte-sen ebenso alle Juden. Die russische Regierung sehte Ismati in Verteidigungszustand. in Berteibigungszuftanb.

Das Schidfal ber erften rumanifchen Armec.

Das Schickel der ersten rumänischen Armee.

\*\* Wien, 6. Dez. (Briv.-Tel. z. B.) Die "Grazer Tagespost" berichtet: Das Schickelt der ersten rumänischen Armee hat sich ersüllt. Die Armee hatte im Kaume süblich und südwestlich von Pitesti Stellung genommen und sollte der Angrist der Rumänen nach französischen men und sollte der Angrist der Rumänen nach französischen des dewies die ganze Anlage der Offenstopläne. Kordössisch der ersten Armee sollte die zweite im Raume von Tirgovi. Sinaia die Flanke und Kücken der ersten Armee bilden. Der Fibrer der Donauarmee hatte aber seine Gegenm-haabmen getrossen, die Kumänen wurden nordössisch von Oraganesit und nordössisch von Giuralu umfassend angegrissen und wieder über den Miassovsluß zurückgeworsen, damit war das Schickal der ersten Armee entschieden.

Rugland muß helfen!

\*Budapeft. (Briv. Tel. z. B.) "Bester Liogd"
berichtet: "Retsch" schreibt über die Kriegosage: Rußland tann
seine Armeen in der Moldau aufs schneilste vereinen und dadurch auch die Bahnsinien der Walachel für die rumänische Armee schühen. Wehr zu tun, gestattet die Lage den Kussen
nicht, denn eine Ofsensive an der oftsiedendirgischen Front
würde in größerer Ausdehnung mit zu großen Terrainschwievioleiten zu rechnen haben rigfeiten gu rechnen baben.

Der Großfürst Alfolaus besichtigt die europäische Front.

A Bien, 6. Dez. (Briv. Tel. z. B.) Die "Biener Migemeine Zeitung" meldet aus Azram: "Obzor" berichtet, daß Großfürst Ritolaus zur Besichtigung der enropäischen Front aus Betersburg abreiste. Er wird nach der Reise im Hauptquartier eintreisen und dem Zaren über seine Wahrnehmungen Bericht erstatten.

#### Siegesfeiern.

Der Fall von Butarest, hat in Berliner Bura.) Der Fall von Butarest, hat in Berlin einen außer-ordenstich reichen Flaggenschung zur Folge gehabt. Richt nur in der inneren Stadt, sondern auch in den Lugenbegirten erinnert bas Strofenbild an bie erften Rriegserfolge im Weften, Singu tommt, bag bie Strafenbahnmagen und Omnibusse und viele Privatsuhrwerte mit Wimpeln in den Landesfarden der Berbündeten geschmüdt sind. In den böbe-ren Lehranstalien wie in den Gemeindeschulen hielten Direk-toren und Lehrer heute stüh Ansprachen an die Schüler, in toren und Lebrer heute früh Ansprachen an die Schüler, in benen sie auf die hohe Bedeutung des militärischen und wirt-schaftlichen Erfolges hinwiesen, die der Fall von Butarest für uns bedeutet. Im Dresdener Hospernhaus gab der Fall von Butarest Anlah zu einer großen vatersändischen Kundgebung. Kach dem Berklingen der Ouverture zu Carmen trat Ober-regisseur Koller vor den Borhang und verlas die Nachrickt. Das Publistum brach in stürmischen Beisall aus und sang in Begleitung des Orchesters "Deutschand, Deutschland über alles"

Budapest, 7. Dez. (BIB. Richtamil.) Die Einnahme von Bufarest wurde hier mit großer Begeisterung aufgenom-men. Mit Windeselle durchstog die Freudenbotschaft die Stadt. Gänzlich Unbefannte sprachen sich einander an, um sich die Kunde mitzuteilen. Trop des seuchten schlechten Weiters und Sprishregens waren die Straßen von einer freudeirunkenen Wenne gestillt, die ihre allessigen Westelle über den herrlichen Opruntegens waren die Strazen von einer freudefrunkenen Menge gefüllt, die ihre glücklichen Gefühle über den herrlichen Sieg ausdrücke. Mit Rücklicht darauf, daß infolge der Landestrauer für welland Kaifer Franz Josef überall noch Erauersahnen wehen, wurde die Berfügung getrossen, daß zum Zeichen der Freude des Landes mittags zwischen 12 und 1 Uhr in der ganzen Stadt und im ganzen Lande sämtliche Gloden geläutet werden.

Der Bormarich auf Bukareft.

heeresgruppe des Generalfeldmarfchalls v. Madenjen, 28. Photember.

Der Bormarich ber Donauarmee bielt reiche Ernte. Der überraschende Uebergang bei Sviftop und ber fofort ein-fegenbe Borfton nach Rorben und Often trafen die Rumanen schende Borstof nach Norden und Osten trasen die Rumanen so unvordereitet, daß sie teines ernsten Widerstandes sähig waren und ihre zurück emorsenen Berbände eiligst in den Schut der Butarester Festung zurückzogen. Hächerförmig breiteten sich aus dem Sossischer Brückentops die deutschen, dusgarischen und türtlichen Diolssonen aus. Von einer gewaltigen Energie wurden sie getrieben. An mehreren Stellen stieben sie auf heftigen Widerstand. In schon zu Friedens-

geiten ftarf ausgebauten Stellungen wollten bie Rumanen wichtige Abschnitte halten. Sie waren aber schon nach wenigen Stunden genommen. Die Berfolger blieben bem weichenben Feind an den Fersen. Täglich wurden Abschnitte von eiwa 20 Kilometer Tiefe gewonnen. Die Rahe der feindlichen Sauptmacht übte eine ftarte Anziehungstraft auf die vorwärtsfürmende Infanterie und ihre getreue Begleiterin, Die Artifferie, aus. Die verwirrten, gerftreuten feindlichen Truppenverbande trieb unfere Ravollerie vor fich ber.

Mm 23. Rovember fand ber llebergang ftatt. Am 25. begann aus bem Brudentopf von Zimnicea ber Bormarich ber bis dahin übergesetzten Teile ber Donau-Armee. Um 26. wurde auf dem rechten Flügel der Bedea-Abschnitt überschritten. Am 27. war von deutscher Kavallerie der Heeresgruppe v. Mackensen Allegandria beseit und die Eisenbahnstrecke Glurgiu— Draganesti erreicht. Kördlich dieser Stadt stieß eine deutsche Division gegen Abend auf starte seindliche Beseitigungen am Osusier des Calnisteassusses. Roch in der Dämmerung murde der Angriff angeseit; auf die angestrengten Marschleistungen folgte ein mehrstündiges Gesecht. Dem Keinde wurde teine Gelegenheit gegeben, sich nachts zu verstärken. Die Sturmgruppen sasten zu, um sich das Hindernis für den weiteren Bormarich aus dem Wege zu räumen. Um 10 Uhr abends war der feindliche Widerstand gebrochen, das Dorf Prungu, ber Mittelpuntt ber Schangwerte, nach erbittertem Saufertampf in unferer Sand. Es wurden dabei 5 Gefcute erbeutet und zahlreiche Gesangene gemacht. Die Hauptstraße, die von bler aus nach Bufarest führt, war damit wieder auf weite Streden frememocht.

Der 26. Rovember ist ein denkaurdiges Datum in der Ge-schichte des rumänischen Feldzuges. In diesem Tage tras in Blosca auf dem halben Wege zwischen Alexandria und Rossort be Bede die Ravollerie der Donauarmee mit der Borgut ber flebenburgifchen Armee gufammen, in eiligen Maridjen icoben sich die Heeresgruppen des Generalfesdmarschalls v. Radensen und die des Erzherzogs zu einer einheitlichen Kront zusammen. Bom Schwarzen Meer dis zum Rigaischen Meerbusen reicht num die dichtgedrängte, bereits erheblich gefürzte Linie ber Berbundeten Mittelmachte. Rumanien bat es burch feine Kriegsertfärung erreicht, bag auf feinem Boben, unmeit Bufareft, acht Bolter um feine Dorfer und Glabte tompfen; Deutsche, Defierreicher und Ungarn, Bulgaren und Turten gegen Rumanen, Ruffen und Gerben.

Mm 27. Rovember ift angefichts ber feindlichen Uferbefat. ung die Donau erneut überschritten worden. Der an den Strom gelehnte rechte Flügel der Donau-Armee war flugaufwarts fo weit vorgedrungen, daß ein gleichzeitiger Angrift von Beilen und vom bulgarifden Ufer Musficht bot, Giurgin, ben wichtigen Eisenbahnknotenpuntt und Hafenplat füblich Buta-reft im Handstreich zu erobern. Das Unternehmen glückte planmäßig. Die schwere Artillerie, die bei Russischus aufgestellt mar, legte um die gegenüberliegende Hondelsstadt überraschend ein mehrstündiges Sperrseuer, so doß es unmöglich war, den Truppen des rumänischen Userschutzes, die sich dem Angriff von wei Seiten nicht gewachsen zeigien. Berstärtungen auzuführen. Zunächst wurde von der auf Vontons übergesetzen Austschuter Besatzung die dazwischenliegende Donauinsel besetzt, dann um 5 Uhr nachmittags Grurgiu genommen. In dem Artifferie-tampf hatten auch eine Gruppe öfterreichisch-ungarischer Monider teilgenommen. Mit Giurgiu war für den rechten Flügel der im Angriff auf Bukarest besindlichen Armeen ein wertvoller Stuppuntt geschaffen. Dier munben zwei rumanifche Bahn-Anien, auf bem Ufer gegenüber eine bulgarifche. Die Donau, die leistungsfähigste Etappenftraße des rumanischen Kriegsgenietes, ift bis Giurgi, sublid) Bufarest, in unseren Sanden; fie ift von den Minen und Sperrungen gesavbert und nimmt wieder talauf und sabwarts die schwerbeladenen Rabne auf ihren

#### Der Dobrudicha-Feldzug.

Der Durchbrudj.

Mus dem Sauptquartier des Generaljelbmaridalle von Radenfen erhalten mir fole genbe Bufdrift:

Der Flügelichlag des siegreichen Bersolgungstampses ist wie alles Irdische durch materielle Sorgen beschwert. Der Ungestüm der vorwärts drängenden Menschen entsernt sich immer weiter von den Borraistammern, aus denen eine Arwee täglich mit Rahrung und Eisen gespeist werden muß. Benn der Andschub dieses Betriebsstosses unter den schwieden Berhältnissen leidet, wie sie auf dem Kriegsschauplatzier ungewöhnlichem Masse vorhanden sind, diest nichts übrig, als sich durch Sammellager den Rückhalt für neue Taten zu schaffen. Rein Bagnis ift zu groß, wenn fein Ge-lingen nur von der Fähigfeit der Truppe abhangt; es an Jufälligfeiten ausreichenden Rachschubs zu tetten, ware ber Rein bes Berhängnisses. Schon bei ben Bormärschen in Galigien, Polen, Serbien hatte sich ein gewisser Ahnthmus der Borwartsbewegung berausgebildet. Auf mehrtägige Angriffsgeschte solgten Bausen, in denen das Rey der Nachsuhr in Ordnung gebrucht, unterdessen die seindliche Stellung erkundet

und die eigene Gruppierung ihr angepaßt wurde. Erst die spätere Geschichtsschreibung wird ein getreues Bild der Rachschubsschwierigkeiten zeichnen können, mit denen eine größere Armee in Diefem unentwidelten Lande kümpfen hatte. Der vorsibergehende Stillstand unseres Bor-marides hatte den hoffnungsbereiten Gegner zu dem frohen Glauben verseitet, daß sich unsere Truppen nicht die Kraft zumaßen, die beseitigte Eisenbahnlinte Konstang a-Ternavod ain ihre Hand zu befommen. Die Ententepresse vergaß rasch die soeben erlittene Riederlage und jubeste. Die rumänischen und russischen Diossischen hatten sich von ihrem Schrecken erholt und unternahmen mit Berstürtungen in ständig wiederholten Angrissen den Bersuch, ihrertungen in ständig wiederholten Angrissen den Bersuch, ober eite die Offenfive wieder aufgunehmen. Gie murben an allen Stellen unserer schnell befestigten Front mit schweren Ber-luften immer wieder abgewiesen. Die Schwächung, die sie fich auf diese Weise selbst bereiteten, tonnte unserer Führung nur

Die Borbereitungen für den geplanien Durchbruch wur-den in gewohnter Sorgfalt getroffen. Bor dem Stützpunkt Cobadinu wurden bewährte bulgarische Regimenter, gegenüber dem farten Bollwert Lopraisar eine neu eingetroffene deutsche Divisson zusammen mit der Brigade B.
eingeseht. Land- und Seeflieger überwachten in unermidlichem Pflichteiser den seindlichen Ausmarsch, sie störten durch
sast tägliche Bombenwürfe und Maschinengewehrseuer den Truppen- und Materialienversehr über die Brüde bei Cerna-Truppen- und Materialemerkent über die Brude dei Cerna-1900a, die Truppenaussadungen im Hasen von Konstanza und griffen mit guten Erfolgen die Biwars und Munitionslager an. Die Rachricht von dem stellenweisen Ausbruch der Cholera in seindlichen Quartieren gab zu vorbeugenden Mahnahmen Unlag. Deutsche Unterseeboote hielten fich bereit, unsere rechte Flante von Gee aus zu beden.

In mehrlinigen, weit ausgebehenten, ichon in Friedensgeiten mit allen Befestigungsmitteln ausgebauten Stellungen tand ein an Bahl erheblicher Feind gegenüber. Auf einer Front von etwa 70 Kilometern waren vier voll aufgefüllte rumänliche, zwei russische, eine serbische Division, ferner eine russische Kavalleriedivision und eine rumänische Kavalleriebrigade teils vorne, teils in Referve in gefechtsbereiter Berteidigung. Eine weitere ruffifche Schützendiviflon und ein wei-teres ruffifches Armeetorpo trafen turz vor dem Durchbruchstag im Rampfgebiet ein. Ernfte, barte Tage ftanben bevor. Aber mit ficherer Buverficht legten die verbundeten Truppen ihr Schidfal in die Sande ihres begeiftert verehrten, fieggewohnten Führers. In ber Anlage und genauesten Borbereitung war alles Erdenkliche geschehen. So konnie auch die Führung mit gutem Mute hoffen, baß die Durchführung der Befehle ben Erfolg erzwingen murbe.

Um Morgen bes 19. Ottober mirbelten im flaren Herbstlicht auf der ganzen Front die schweren Eisenschlägel zum Sturm. Der Feind war zunächst aus seinen teilweise erst in letzter Zeit mit Drabt umsponnenen Borstellungen zu wersen. Der Augriffsbesehl sorderte den Bormarsch auf der ganzen Linie. Bon einer Keinen Anhöhe, die einen weiten Ueberblick über die Ebene gewährt, leitete General-feldmarichall von Madensen mit seinem Generalstabschef. General Tappen, die Kampshandlung. Auf dem rechten Mügel führte bie bulgarifche Ranallerie, die fich fcon auf dem Bermarsch bewundernswert geschlagen hatte, ibre Aufgabe schneibig durch. Auch auf der übrigen bulgarischen Front arbeitete sich die Infanterie todesmutig an die seindlichen Graben beran. Der bulgarische Kronpring weilte unter feinen Solbaten, ein Borbild hingebendfter Pflicht-erfüllung. Die türfischen Divifionen, benen Ruffen gegenüberstanden, gingen in guter Ordnung, wie auf dem Exer-gierplat, vor. Sie stürmten noch am ersten Tage die seind-lichen Stellungen, machten 1500 Gefangene und erbeuteten zwei Befduge fowie mehrere Dafdinengewehre.

Die schwerfte Aufgabe fiel einer deutschen Division gu, die gegen Topraisar angesetzt war. Die rumänischen Stellungen waren vor dem Dorfe, teilweise tief einzementiert, wie ein Spinnenneh ausgebreitet und mit starten Kräften befekt. Das konzentriiche ichwere Artilleriefeuer, das auf ben Graben und Bugangswegen lag, tonnte naturgemaß nur gegen einen Teil der weitverzweigten Anlagen mitten. Der Infanterieangriff hatte vor der feindlichen Stellung filometerweit flachen, fteppenartigen Boben zu überwinden. Es war fomit bem Teil ber feindlichen Berteidigungswerte, ber von unferer Artillerie nicht gefaßt war, ein leichtes, fich ber ungededt nähernden Schühen zu erwehren. Zweieinhalb Tage hat ein pommersches Keserveregiment bier dem Peuer-hagel des verschanzten Gegners getroht und ihm mit abefter Berbiffenheit im fchrittmeifen Borruden bie Borftellung und dann die hauptbesestigungen entriffen. Der gefeierte Sturm bei St. Brivat bat bier feine Auferftehung gefunden Das Gelande war bier bei Topraisar freilich noch ungünstiger als bort, die Berteidigungstraft bes Feindes durch die neugeitliche Technit verftärft. Rachts arbeiten fich die Rompagnien an die Sinberniffe beran. Gie verfuchen, Sturmgaffen in die Drahtverhaue gu fcneiben. Der Gegner bemertt die Annäherung und ftreut die Feuergarben über ben Boden bin. Bon ben 24 Mann einer vorgeschobenen Offiziers-patrouille bleiben brei Mann übrig. Es find Stunden bochfter Rervenanspannung. Der Tag bricht an. Die vordersten Schulgen frallen fich regungslos in der schwarzen Erde fest. Das Feuer fintet über fie binmeg. Gie tonnen nicht vormarts, nicht rudwarts. Un Munitionsnachschub und Rahrung ift nicht zu denken. Aber dem Feind siedt ihre sprungbereite Rabe lähmend in den Gliebern.

Um dritten Bormittag wird bas Dorf von den Nachbar-regimentern im Often umfaßt. Zwei Kompagnien sind ichon am öftlichen Dorfrand. Da bricht die feindliche Mauer gusammen. Erft laufen einzelne weg, bann friechen gange Gruppen aus den Graben, ichließlich reift alles aus, was Beine hat. Run springen die Bommern auf, durchschneiben ben Draht und nehmen die Berfolgung auf. Ein gestriegester rumänischer Offizier in lactierter Elegang wird von dem gedecken Tifch eines tiefgelegenen Unterstandes hervorgeholt Die Gefangenen berichten von der verbeerenden Birtung unferer Granaten. In den Graben laufen mit irren Bliden Rumanen auf und ab, die ben Berftand verloren haben.

Unfere Artiflerie fahrt por. Dunne beutsche Schutentetten treiben ben geschlagenen Feind por fich her, ber in etwa 20 Linien, dicht wie ein Ameisenhausen, topfios por ihnen flüchtet, Artillerie und Bagage zwischen den Reiben Seine Berlufte find in dem überfichtlichen Gelande überaus Bas nicht mittommt, wird im Stich gelallen. Blötlich fiodt das fliehende Heer. Um Horizont taucht ruffifche Ranallerie auf. Sie baut auf die Musreifer ein und will fie gurudtreiben. Aber die Rugeln unferer Mustetiere haben mehr Gewalt über ihre Seelen, als bie Rojatenpeitschen. Rach einem turgen, hilflofen geraten die Daffen wieder in Glug, und die feindliche Rapasserie hat tein Einseben und theift mit ihnen aus.

Unter ben 3300 Gefangenen ber erften beiben Tage waren 3000 Ruffen. Die Rumanen ließen fich lieber auf ber Flucht aus nächfter Rabe erschießen, als bag fie fich ergaben. Man hatte ihnen ergabit, daß fie in der Gefangenchaft graufam umfämen. Die rumänische Beeresleitung hat durch diese Schauermarchen selbst verschuldet, daß die Riederlage ihrer Dobrudicha-Armee zu einem so blutigen Aderlaß am rumänischen Bolte wurde. Auffällig ift serner, baß fich unter ben Gefangenen nur zwei Offigiere befanden. Co werden burch diefe Tatfache die Ausfagen ihrer Goldaten bestätigt, daß fich die vor bem Krieg fo rubmredigen Offiziere während des Kampses bescheiden im Hinterarund hie in und bie Kompagnien durch Feldwebel oder Unteroffiziere bestehligen ließen. Doch als es nach rückwärts ging, waren sie die Borberften.

#### Die Beilegung des beutich-norwegischen Ronfliktes

c. Bon ber ich weigerischen Grenge, 7. Dezbr. (Briv. Tel. 3. K.) Wie ber Ropenhogener Berichterstatter ber "Neuen Zuricher Zeitung" von auverfässiger Seite erfährt, tann ber beutsch-norwegische Konflift jehr end gultig als erledigt angesehen werben. Rorwegen ift barauf eingegangen, seine U-Boot-Erlaffe in Uebereinstimmung mit den dwedifden Bestimmungen gu revidieren. Das bedeutungsvollste Zugestandnis liegt aber im Bereich bes handelspoliti-ichen Gebietes, benn Norwegen hat fich verpflichtet. Deutschland durch vermehrten Lebensmittelexport entgegengutommen.

## Ein nationales Ministerium unter Lloyd George.

London, 6. Dez. (BIB. Richtamtlich.) Melbung be-Reuterschen Bureaus. Muf ben Rat Bonar Laws bin erjudie der König Llond George, die Regierung gubilden Llond George willigte ein, und will fich bemühen, ein nationales Ministerium ohne Rudficht auf die Barteluniet fchiebe gu bilben.

London, 6. Dez. (BIB. Nichtamilich.) Meldung der Reuterschen Bureaus. 7 Uhr abends. Fünf Minister waren bei der Besprechung mit dem König zugegen, nämlich Asquith, Llond George, Balfour, Bonst Law und Henderson. Die Besprechung dauerte andere bald Stunden. Auch andere Minister beschen lich in der halb Stunden. Auch andere Minister begaben fich in bei Balaft, beschäftigte fich aber mit anderen Dingen

c. Bon ber ichweizerifden Brenge, 7. 20 (Br.-Tel., 3. R.) Die Basser Rachrichten melben aus Barts Das englische Refrutierungsbureau in Paris fordert alle in Frantreich lebenben britifchen Wehrpflichtigen zur Rudteht nach England und Anmelbung bei den englischen Militai behörden auf. Das Rekrutierungsbureau richtet zugleich a die Wassenschiegen, nicht dem Wehrpflichtgeses untersiellen Engländer die Aussorderung zur freiwilligen Gestellung

Explofion in einer englischen Muniflonsfabrit. London, 6. Dez. (WIB. Richtamtlich.) Amtliche end lifche Melbung. Bei einer Explosion in einer ftaatlichen bebrif in Nordengland wurden 26 Arbeiterinnen ge totet und 30 verlegt. Der Schaden ist nur gering. Der Be trieb wird aufrecht erhalten. Die Wirtung auf die Munitions erzeugung ift geringfügig.

#### Griechenland.

m. Köln, 7. Dez. (Br. Tel.) Die "Roln. Boltszeitung meldet aus ber Schweig: Der Secolo melbet, die Lage in Athen fei roch immer fehr beunruhigend. Bemal nete Refervillen burchellen bie Statungungen nete Reserviften durchzögen die Stadt und prügelten bie Bent seliften durch. Der Monarch bleibt mit feiner Familie im

Belogerungszuftand über gang Griedjenland? M Bien, 6. Dez. (Briv.-Tel. z. B.) Die "Zeit" berichtet aus Zürich: "Betit Journal" meldet, daß die Athener Regir rung ben Belagerungszustand über ganz Grieftenland nerhängt behe

denland verhangt habe. Die Sammlung aller nationalen Krafte.

Bon ber ichmeigerifden Grenge, 7. Der (Br. Tel., z. R.) Wie die Reue Zurcher Zeitung aus mierter griechticher Quelle erfahrt, begrühen griechtiche greiben Rudtritt des Londoner griechtichen Gesandten und ber beiden griechtichen Konjusa in London und Manchester von dem Standpunft, aus deh nicht beiden griechtichen Konjusa in London und Manchester von dem Standpunft, aus deh nicht beiden und Manchester von dem Standpunft aus, daß nicht tonigstreue Staatsbeamie gut baran tun, in diesem Mugenblid gurudgutreten, mo bei Hellenismus ber Sammlung aller wahrhaften nationale Kräfte bedarf. Wie das Zuricher Blatt ferner hort, durfter biefe Boften bis auf weiteres unbefett bleiben.

### Der U-Boothriea.

#### Die Beschiefung von gunchal.

m. Roln, 7. Des (Br.-Tel.) Die "Roln, Bolfegeitung melbet von der Westgrenze: Reuter melbet aus Lissabon con 6. Dezember: Die Blätter in Lissabon melbeten heute einst neuen Angriff seinblicher Unterseebote. Einzelheiten seite Die erfte Beschiefung war besonders gegen die englifde



Station des unterfeeischen Rabels und andre öffentlicher Gebäude gerichtet. Rach einzelnen Angaben poli Rabeira find 34 Perform von ber beite bei geringte Madeira find 34 Personen getotet, barunter einige portugie, fifche Sceleute. Die Unterseeboote beschoffen während 2 Stall ben die Rülte, ber Schoben ift beschoffen während ben die Rufte, ber Schaben ift gering.

Bern, 7. Dez. (BEB. Richtamtl.) Der "Betit Parifiet meldet aus Barcelona: 90 Schiffbrüchige des versentten ihr lienischen Dampsers "Basermo" (9203 Bruttoregistertomen), der Ravigaziona Generale wurden in Balsfrugell ausgeschiff.

#### Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 7. Dez. (WIB. Nichtamti)
licher Bericht des Generalstades vom 6. Dezember:
Kaukajusfront: Auf dem rechten Ilägel ichtus
eine unferer kompogeniem beiden Flägel eine unferer Rompagnien ben Angriff von feindlichen Rompagnien erfolgreich ab.

(Br. Tel., 3 R.) Wie die schweizerische Depeschenagentur met bet, ist in Luzern eine deutsche militärliche Kommission, bei u. a. Pring Mar von Baden, Ger Gebrick und Eine deutsche militärische Kommiffion in Lugernu. a. Bring Max von Baben, General Friedrich Major von Roblenz angehört, eingetroffen. Die Konsmill ber auch ein schweizerischer Oberst zugeteilt ist, wird die Bernierte besichtigen.

### Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Briedrichuring 40, bei einem Jager-Regiment im

Der Christian Sigmund in einem Erf. Inf.-Regt. Q 2, 15, Ausbrenner bei der Rirma D. Lang. Derfelbe Etmiger Zeit gum Gefreiten beforbert und ift auch im be Babifden filbernen Berbienftmebaille,

## Mah von Gemufekonferven bis auf Weiteres

Etmafentonferven-Rriogsgefellichaft m. b. S. gu Braun-Dit beren Erlaubnis allein Gemufekonferon abgefeht bis auf weiteres (wahrscheinlich bis Mitte Januar) ver-A Alle gegenteiligen Mittelfungen find irrig. Wer Gemufetrop bes Absagberbotes verfauft, macht fich strafbar. delicat ift gehalten, jeden Fall der Uebertretung, der ihr bird, gu verfolgen.

ben Rubeftand verfent wurde Notar Juftigrat Wilhelm alb in Deibelberg unter Anerkennung feiner langjährigen brein Dienste feinem Ansuchen entsprechend wegen vorgetiten Dienjte jeinem Liets auf 1. April 1917.

Marktrung. Offigierftellvertreter Rarl Rein muth, Sohn Sanbhafen verftorbenen Omuptlebrers Friedrich Reinmuth, um Leutnant d. A. beforbert.

nierliches Glodengeiäute aus Anlas ber Ginnahme von tischoll beute mittag awijchen 3:1 und 1 Uhr von famtniern unserer Siadt. In reichem Blangenschmud prangen
iben und bieten ein fros bewegtes Bilb. Auch in ben
weinden läuteten die Gloden.

tinden läuteien die Gloden.
twendung versteigerter Goldstachen. Um den Erverd der Gerichtsvollzieder zu versteigernden Goldstachen für die die mit ung zu erwöcklichen, dat das Badliche Justigministenstordnet, daß die Gerichtsvollzieher die am Berfteigenetordnet, daß die Gerichtsvollzieher de am Berfteigene befindliche Goldsunfaufstielle don bevorsteilenden Berfteilden Goldstachen frühzeitig zu benachrichtigen und den der Goldsunfaufstielle der der Berfteigerung Gelegendeit ung und Abschäuung des Goldwerts der zu versteigernden der Au geben haben.

Berein fur bas Deutschitum im Austand gebt und eine ften und bergl., um bort bas Deutschtum gu erhalten, ge-

der der Gegelchnung "Frau" durch die Bränie dersober derickollener Kriegsteilnehmer mocht es nötig. daß undahung der Gesuche solgende Belege vorzulegen sind: atlande und Nachweisung der Staatsangehöriofeit der Gerseihung beischenkt sich nur auf solche weidliche Bersim Besteinung beischänft sich nur auf solche weidliche Bersim Besteinung beischanft sich nur auf solche weidliche Bersim Besteinung der Staatsangeböriofeit ind. Aerner linen die Sterdeurfunde des versebten Kriegsteilnehmers amlischen Erflärungen über sein Vermintiein, server Rachsie die Ermissichtet des Berlöhnisses. Das geschieht durch die Kriegsteilnehmers, durch benlaubigte schriftige Aeuhein Angebörioen der Brautleute oder anderschinder beitter Kanls reben der Berleibung der Brzeichnung Fraus Kriegsteilnehmers, durch der Brzeichnung der Brzeichnungen der Besteinung des Kriegsteilnehmers erhalten soll, muß die Kriegsteilnehmers erhalten soll muß die Kriegsteilnehmers erhalten der Braut auf die Kriegsteilnehmers erhalten soll muß die Kriegsteilnehmers erhalten der Braut auf die Kriegsteilnehmer der Braut auf die Kriegsteilnehmer der Braut auf die Kriegsteilnehmer der Braut in der Braut erhalten der Braut in der Braut erhalte Butrung ber Begeldnung "Grau" burch bie Brante ber-

gung ins Stanbesregifter eingureichen. sidnonillen vorzubeugen, sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Braut mit der Genehmigung des Gesuchs rechtlich die Stellung einer Ehefrau nicht erlangt, insbesondere einen Anspruch auf Witwenverforgung nicht erwirdt.

einer Ehefrau nicht erlangt, insbesondere einen Anspruch auf Wiltverwerforgung nicht erwirdt.

Phälzerwald-Berein E. B. Arob des Krieges und den begieitenden Umiändeen det im laufenden Jadee in der Orthgruppe Audwigshafen-Wannheim eine sehr rene Vanderluit geherricht. An den monatlichen Bereinkwanderungen beden ich durchschnittlich zirfa 200 Versanden deteiligt. Olervon erhalten 120 Donnen und Derten das Edvenadzeichen und 4 Donnen und derten des Edvenadzeichen und 4 Donnen und derten des Edvenadzeichen und 4 Donnen und der ledten Wanderung in Kesem Jahre, am Endziele Dannbach vorgenommen. — Mit dem Jug D.12 Am, ob Ludvogskossen erreichen die Teilnehmer Keustadt, non wo aus die Wanderung beginnt. Konnächt lüber der Ben dinauf zur Kealstolle und zu den Kriwurfanlagen, um denn weiter an der idvällich neleoenen Königsmühle vordei, durch das Kaltenbrunnertal zum Biscosnen Königsmühle vordei, durch das gur Healstühl und ein guter Schopen Wein laden die Teilinehmer zu einem einkindlagen Kusenkfalte ein. Im weiteren Berlaufe der Wanderung führt der Weg über Kittenboll der nun den nielgestaltigen Gestelnsmaßen des Fellenmeres wordet, kinauf zur Scho der Kalmit, woselbst in dem gestlichen Sam der Mehrenbalte eine magenehme könnere Kalt geholten wird. Den Abitisa dat die Phikrung über den Wegertruppunkt Habnenschrift, am Wildeam rechts abbiegend zum Scholten in der melerich, sich ist, am Einschelten harpelagerten Bereiten find ist auf einem bewaldeten harpelagerten Benderten im Vorderungsaft icklieht in den und bist die Teilnehmer in frober Kunde dereint mit den Dambacker Manderfreunden. Ist eine angenehme kanner dereiten der Mehrerten zu dien, wohrt einen Kunde derein dereiten dere Kunde dereit in der dereite der Mehrerten der Schonder Wanderfreunden. Ist einen dereite fich auf einem Vorder Runde dereit fich auf einem Wahrerung der keine ma

einen reinen Maturcenuk. Weldbeill

\* Kanfmännischer Arbeitsenark. Im Monat Vobember war die Rachtrage nach Arbeitskräften bei der Stellenvermittelung des Verbandes Denischer Handlungsgröusen zu Leinzig ziemlich itark, es wurden 1147 offene Stellen angemeldet. Diagegen klied das Angedot der Bewerber zurück, da nur 347 Angestellte sich in die Weiterlien interocen itehen Neue Stellung en wurden an 258 Bewerber vermittelt, unter denen fich 77 Richmittelleder desfanden. Am Monatsichlus war ein Verkand dan 162 Bwerbern und 1115 offenen Stellen vordanden. Die Vermittellung erfolgt für Prinzipole und Angestellte böllig kötenfrei.

Biffige Welbnachtsganfe! Gin einenes Migoefchie ift bem Bissige Weihnachtsgänstel Gin einenes Migoeschiel ist bem Lebensmittelamt der Stadtverwaltung Darmitad jugestoßen. In berechtister Fürserge für die dortive Einwohnerschaft hat der Beiter des Lebensmittelamtes u. a. in Oltpreußen etwa 400 gemätete Gänsse einschauft und deren Berladung selbs deigerwahnt. (Rebenbei demerkt kann dieser Weihnachtsbraten, wie so marcher andere Lederdissen, nur für die oderen Lesnatussend in Frage kommen, dad krund im Brund im Berlauf eines Akuntalisch in Frage kommen, delte and der die Art kaften sollt In Darmitatt angesammen, sehlte and dem vlomdierten Wagen einen der gehrte Tell, also vietzig Känse, die durch einen erfahrenen Eisenbahndied gest der n worden sein willen, denn die Originassonden unselersich gemacht waren, erfeht. Untersuchung über den Berdselb ist im Gange.

\* Epangelischer Frauentag am 2. Abvent, Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß der nöchte Gonntag im ganzen Lande zum ebangelischen Frauentag reitaltet werden soll, da sa doch die Frauen sehn kein weigentlich zum Durchdalten beitra en wüsen und über Frauen sehn kaben deren Krogen zu besprechen kaden. Dereits im Gotbetdienli soll der Frauen gedocht werden. Die Adendoersammiung im Friedrichs part um 8 Uhr wird der Gonngelische Bund in Gerbeitoberart um 8 Uhr wird der Gonngelische Bund in Gerbeitober verden Gerröge dier und in den Rashderfinden weitrige die und in den Rashderfinden in metten Areisen bekannt, wird über das Durchkalten der Frauen im Sansbelltsprechen, Seer Pfarter Reng Eer das Durchkalten auf reliniksslittlichen Gebiete. Krou Gernsfein und einige iunge Ausführeunde haben den mustalischen Areil der vaterländischen Geranfialtung übernommen. Der Eintritt ist frei, aber es wird eine Tellersammelung zur Alnberung der Kriegsnot veranstaltet. Frauen und Jungfrauen der edangelischen Gemeinde und anderer Kreise, die sich anschließen wollen, werden berneinden. fic anschließen wollen, werben bergliche eingelaben.

\* Seewertung käbtischer Abfälle. Ein wesentlicher Porischritt in der Berwertung käbtischer Abfälle ift soeden getan worden. Die in verschiedenen Etädte beit henden Bereine und Sammelstellen, die nach dem Multer der Freiwilligen Artegähisse in Dannover mit diese Schalzugend Laudungsabisse der Biedervertvert, ting auguführen, haben sich au einem "Verdand der Biedervertvert, ting auguführen, haben sich au einem "Verdand der Vereine sur Freiwillige Kriegabisse, Aben den wird eine Zentralitelle baten, die berniend und aurogund wirden und die in der Vereine für gemachten Erschrungen zu einer großzigigen Organisation der Bammeltätigseit auswerten will. Die Geschältsfielle, die sich in Berlin SW. 11, Tessauerstraße 30, Erdgeichoft, besindet, wird seizen der Organisation von Absallsammalangen zur Seite inden. Die Täligseit des neuen Berdondes, der parktische Arbeit leißen will, bet in mehreren Brodingen dereits begonnen. Welche Gebeutung

die Abfollsammlung für unsere wirtschaftliche Rüstung hat, erbellt daraus, daß man den Wert der Rüchenabfälle aus den Städten über 40 000 Einwohner auf 25 Millionen Warf jährlich berechnet.

baraus, daß man den Bert der Andenadfalle aus den Staden.
über 40 000 Einwohner auf 26 Millionen Warf schrlich derechnet.

« Grenzen der Schabenersapiestung für Arlegsschäden. Aach einem jünnst verössentlichen Erlaß find, wie die Danmels in dest 48 berichtet, seht sinsicklich ber Grenzen der Schadensersapiestung und in Abweichung frührer Beitummungen neue Bedingungen seltgeseht worden. Bei der Grmittlung des Sochschaftens ist zugrunde zu legen der Wert, den die beschädigte Soche vor dem Arlage ochabt des Arte den Arledenswert in eine Soche dadens ist zugrunde zu legen der Wert, den die beschädigte Soche vor dem Arlage ochabt des Arte. Ichaftlick-Rottvendungen, soweit sie sich innerdaß des Wirt. Ichaftlick-Rottvendungen zu erstatten. Soweit Rotmalperie oder Rotmalwerte seitgeseht werden, geiden sie nur als Andalshunste sür die Schähmen und als Häckstrenze, über die dinaus ein Ersah in der Rogel nicht geleiset werden, geiden sie nur als Andalshunste sin der Rogel nicht geleiset werden, geiden sie nur als Andalshunste sin der Kogel nicht geleiset werden, geiden sie nur als Andalshunste sin der Kogel nicht geleiset werden, geiden sie nur als Andalshunste sin der Kogel nicht geleiset werden, geiden sie nur als Andalshunste sin der Kogel nicht geleiset werden, geiden sie die binaus ein Ersah in der keinschaft eine Weinerschaften Andalshunste ein der Kogelichen Kosten sie die Siederherstellung zu erlegen. Eierdunch entstanden etwalden sie der Siedenschaft der der Siedenschaften der Beständen der Beschährt, als der Schaben auch ohne das Verfählen des Verfählichen der Beschährt, die der Schaben auch ohne das Verfählen des Verfählichen der Siedenschaft ist, entfällt die weitere Bernätung. Schäben, die durch ersparie Betriedsansgeben ausgeglichen sind, werden nicht verwiebet. bie burch erfparte Betriebsausgaben ausgeglichen find, werben nicht

#### Aus dem Groffherzogtum.

)(Rarlarube, 7. Dez. In einer hier abgehaltenen gandestonferem bes Berbandes babijder gotomotivbeamten wurde eine bessere Ernöhrung bes Lotomotivpe janals, eine erhöhte Juweisung von Feifch und Suffenfrüchten ferner con Boschmitteln geforbert. Die Rurung ber Berbindoreschäfte murbe, ba ber erste Borfibende, herr Marg, seibend ift, bem ameiten Borfigenben, herrn & u b m i g, übertragen.

)( Rarlsrube, 7. Des. Rach bem Borgan Birtiem-bergo und anderer beutider Lan'esteile follen auch in Baben landwirtschaftliche Hausscauenvereinigungen ins Leben tret n, die gemeinschaftlich mit den bestehenden Fragenereinen für die Aufstärung über die Ernährungs erdälinisse in der Stadt zu sorgen bötten. Die landwirtschaftliche Berölferung soll, wie bas an einigen Oxten icon gefchiebt, veranlaft merben, an die in jebem Ort au errichtenbe Sammelftelle bie entbebrfichen Mengen ofler fandwirtifchaftlichen Ertenaniffe aum Ingeopreis abzuliefern. Die Regierung hat diefen Bestrebungen jebe Unterftilbung augefagt.

#### Pfalz, heffen und Umgebung.

§ Reultadt a. H., 7. Dez. Ein allemeiner platzischer Rechnertag, der bier zusamment at, besprach eine Reibe michtiger Fragen für das land wirtich aftliche Menoffen. an die R. Kreisrenie ung eine Eingabe u richten, babin ebend, bag die begrüßenswerten Einrichtungen ber Schutfparet affen ben örtlichen Spar- und Durlebenstaffen ber Benoffenschaften anneichloffen merben follen. Rach ben E fichrungen bes Berbantes einnen fich Sparfarten am boften, bie in beftimmten Stunden ron einem Soult'nb ben Difffile n ausgehöndigt werben. Die Sparta-ten fonnen als 5. 10 und ausgevondigt werden. Die Sparka sen konnen als 5. 10 und 20 Pjennig-Karten berzestellt werden. Auch die Schaffung von Kriegs. Swartasseile, wurde bestiewortet und die einschlägigen Borichläge gut ehelben. Die Urt der Mit theit der Genossenschen beim Anauf von Goldschmuck sür die beutsche Reichsbant sond die Billigung der Kersamlung. Die Aussahlung der Kriegsunterstützungen und Bensonen sür die Landberöfferung durch die Epare und Darlebenstallen die Landberöfferung burch bie Epar- und Darle enstallen wurde durch eine Eingabe an die Areisregierung der Pfals

§ 3 meibruden entiloh am 11. November ber Gefenrenenenftalt Otto Schaaf aus Pierrafens, irbem er fich unicemertt aus der Hofabteifung eines Auf ebers entfernte, auf einen hundepringer teltente und con bier ous fiber bie mit G'asi erben besäte bobe Mouer bes Gesonorisses sich in die Freiheit schwon. Er batte eine om 29, März von der Straffemmer Amelbrücken meden Rassalb'ebstable ver inde Gesonorisitrafe ren 1 Jahr und 9 Monaten gum gobien Teil noch gu verbilben. Dach ceoludier Wurtt manbte er fin in ben Borort Mebergverbach, mo er fich oberbs in ein Wohn' aus follch und eine Rafette mit Wertgeneuftanben fowle etma 30 Mart bar erbeutete. Unbemertt gewann er wieder bas Freie, trufte

## Der kleine Neger.

Bon Werner v. ber Schulenburg.

bar am Weihnochtsabend in Marfeille. Ich hatte in der tinige funftgeschichtliche Egfurstonen gemecht und wollte Rarjeille nach korstta fabren, auf dem "Buonapatte", ampfer, vor dem mich jeder Gudfranzose glaubte warnen zu

beiden etwos erleben", sagte mir der kleine Marquis von bri dem ich einige Tage lang zu Gafte geblieden war, um inten holzschnibereien zu prusen. Dieser "Gaonaparte" is mehr Unrude als sein Namensbotter es gefan fint, Aber in nach Marfeille, Derr von Dubevont und ich, und wer-Glüdlichen unter Tränen abfahren laffen". Dabei lachte

nach Marjellle. Dere von Dubevant und ich, und wervolläcklichen unter Tränen abfahren lassen. Wobei lockte

gefine schnerweisen Jähne, bis zu dem geldenen Schahn,
bem weizen Elsenbein gang eigenartig hervordligte.

Loebant behauntete, daß sein Freund ich nur beshald

n Dabe einsehen lassen, weil das in Gerbindung mit dem

n Dabe einsehen lassen, weil das in Gerbindung mit dem

n Dabe einsehen lassen, weil das in Gerbindung mit dem

n Dabe einsehen lassen, weil das in Gerbindung mit dem

n Dabe einsehe lassen, den das pempenjarden ergäbe. Der

n dand ich in der Dämmerung oden auf dem fahlen Felfen

and de la Carde, hoch über Marseitle. Die Stadt lag tief

and einem Spielgeugfahen ausgedaut, und durch die

berafen kom Ender dem Herreitle. Die Gudt lag tief

and einem Spielgeugfahen ausgedaut, und durch die

berafen kohn ber unlichere Kechthauch der Straßen
and Bogen. Neber dem Hermole aus, eigentlich schon im einjamen

n dabtlichen Merres, sichelte ein Leuchteuer phantoplisch

alten der winzigen Schiffe, die nicht gröher waren, als

der Brobenee der attackerte der Rithral. Er priff um die

albeit gehen in der Kirche slächtete und die Toditotaschn,

der Brobene der attackerte der Rithral. Er priff um die

der Brobene der attackerte der Rithral. Er priff um die

der Brobene der attackerte der Rithral. Er priff um die

der Brobene der attackerte der Rithral. Er priff um die

der Brobene der attackerte der Rithral. Er priff um die

der Brobene der attackerte der Rithral. Er priff um die

der Brobene der attackerte der Kindete und der Gerbanf

in Menner, erwa sechgebnichtiger Seger, er betete sehr in
abet seit ein menig des fedamt zu der köhnen, weißen Fran;

der atten gert den Kerla soll der den und der
der eine sende sekennichtiger Reger, er betete sehr in
abet seit ein menig des fedamt zu der köhnen, weißen Fran;

der fatt ein menig des fedamt zu der köhnen, weißen Fran;

der lassen fede in menig des fedamt und deren Beiten,

mich. Der arme, seinen Kerl in die den den Beiten

der leiter der erme geschen d wollte. Er fah mich fo hilflos und begeiftert an, als ob

bemertte einen Blid bes Dankes, ben bie weiße Rabonna biefe kindliche Frommigkeit bestärfte mich in meinem

rhaben, ben Jungen gut zu behanbeln. Wir gingen rafc aus ber bammerigen Kirche, über bas Plateau des fablen, windigen Felfens und juhren mit der Brahtseilbahn in die Stadt hinunter. Der Kieine erzählte wir, daß er dom Sexegal stamme, Anatole heihe und Leichtmatrose geweien sei. Aber er habe sich vor kurzem ein Bein gevrochen, und seht sei er dienstuntungtien. Das zei sehr

"Bas willi Du benn jeht tun, Anatole?" Er audie die Achfein. Dann gringte er: "Bonillabaiffe, Pouilla-

Bloblich fiel mir bie Berabrebung mit Mouette und Dubevant ein. Bir wollten und in einem befannten Fifchtofal am Ufer tref-fen. Das Lofal ift auf einem fteilen Gelien ins Meer hineingebant und gwar in Jorm eines Schiffes. baut und zwar in Jorm eines Schiffes. Die bort herrichende Einfachteit ist nur vorzeinuscht. Tarischlich ist das Lotai sehr elegant. Ist war also meines schwarzen Schnplings wegen in Berlegenbert. Ihn ader sehr absoleben, oder auch nur ihn vertassen, schien mir eine Gemeinheit, und so nahm ich dann Anatole mit in das Lotai. Irgendros wurde ich ihn schon unterdringen.
Der Cherfellner seirte, gle ich mit Anatole in den beleuchten Raum trat. Es roch nicht einmal nach Kischen; so raffiniert war ber Ansichant. Die Kerzen auf den Vandbeuchten gaben ein blasses, seines Licht, das Anatole daut glänzte wie Emailie, und kin schibiger Anzug nur dem Kennerauge als schäbig erscheinen mußte,

mußte.

Leiber hatte ber Oberfellner Kenneraugen.

Der Herr wird wohl die Güte haven und im Webengimmer essen, jagte er mit kinem hämischen Kopsneigen gegen Anatole.

Deil ich schwarz din," nichte der Lieine Reger und lachte. "Bid mit die Farde, mit der Die Dich weiß gestrichen hatt, antwortete er dem Oberfellner und sob ihn traurig an.

Reine verdammte Berabredungl Aber ich konnte Kouette und Dudenem wirstich nicht lihm wieder irgend wo anders bingstehren, schien mit nicht praktisch. So übersch ich denn das sowerane Girinsen des Oberfellners, lieh Anatole in ein kleines. Des Jimmere Suppe und Bein bringen und war kroß, als er soset aufing zu essen. Die Sensitivität des Aegers soll ja nicht algu groß sein, das datte ich immer aehört. Er solle sich nachber deüten, sogte ich ihm, gab ihm ein Geldkind, nichte ihm zu und suche die Freunde.

Reuerte und Dudedent begrühten mich mit Hadloh: "Da daumi das neue Opfer Guonabartes. Kellner, einen Kronz mit Weischen. Sin deutscher Dichter hirte an Suonaphriet" Ad damit wieden, und bad waren wir in die Keile der luftigen Wither Citorus bertieft; die den schieder Dichter hirte an Suonaphriet" Ad damite, und bad waren wir in die Keile der luftigen Wither Citorus bertieft; die den schieder Dichter hirte an Suonaphriet Rom den Konlensante fogte, als er seinen Spindart durchbarthe, die Berlen der Kohlensaure in Berbindung mit ihren sonspigen Reigen.

Ich blidte hinaus auf bas Meer und bie Radit. Gie faben

hinter der riesigen Glasscheibe aus wie ein einziges ungeheurcs Aguarium; ab und zu platichte eine weitze Woge die hinnaf ans Jeaster. Dann liesen die Sprizer saumielig an der Glasscheide seinenter und verliesen sich erft auf der Cifeneinsassung. Das wird hind, mein Dichter", meinen Dudevant. Sie konnen übrigens eine Kovelle schreiben und uns von Korsta aus zusenden, wenn Sie hindommen. Wir lesen sie dann vor Novita aus zusenden, mit den sein Sprize und die den Vollenden der Vollenden de

Als ich antworten wollte, wurde ich durch halbunterdrückte Stimmen geftort. Maus, Du Limmet," ichrie jemand. Ich fah mich um. Da kam Anatole auf mich zu. Ge wollte sich besanken. Der Oderfellner mit der weihen Schürze jagte hinter ihm der und icheie haldlaut: "Susch, Kusch, als ob er einen Dund scheuchte. Aber der Wein und die fraftige Flichbrühe mochten den Kleinen liebner armacht haben. Er trat an unsern Tisch heran, drechte seine freitige Rücke in den danden und sah mich mit seinen dunklen Kuschausen an. "Sie waren sehr auf zu mir. Ich möckte mich Rugelaugen ant. . Sie waren febr gut gu mir. Ich mochte mich

Dubebant und Rouette woren spractios. Dann freich Rouette borfichtig wie eine Angorafabe über seinen welchen Schnuerbart und meinte halbsout: "Der Bengel ist beirunfen," Aber Anatole, hinter bem ber Cherfeliner stand, um ihn auf

einen Bint binausgumerfen, ichitielte ben Ropf. "Ich bin nicht be-

"Bas sollen liberhaupt Neger im Losald" frante Dubevant. Der Oberfellner sab mich vorwertsvoll an. Ich tat bas, was ich für das deite hielt: ich lockre. "Ich habe ihn bei der Madouna de la Garbe ausgegriffen und ihn mitgebracht. eDr arme Kerl hatte Dunger."

Dunger."
Ingwischen hatte Mouette die große Fensterscheibe geöffnet, das bie itolge Meersuft in den Raum zog. Dieser verfluchte Regergeicant. Den kann kein Rensch aushulten, fante er. "Bedanke Tich, Dummel, und gehl" Dubewant warf keinem Freunde einen kurzen Blid zu, der eine Kritif meines Verhaltens entnielt und vielleicht fogar ein bischen spüttschaben, Anatole stand hill.
"Görk Du nicht, was der Peer Marquid sagt," schrie Dudewant

Da nidte Angiole. "Ich bore, aber ich laffe mir von feinem Margnis ber Belt eiwes fagen. Gon feinem Marquis ber Belt!" "Naus Du Flegel!"

Anatole lauter, "idt bin and viel ebierem Blut

Roueite lachte seine Wappenfarben. "Biht Ihr, wober ich framme? Wein Abnberr war ber Mobrens konig, der den Leiland zuerst in Beihlehem andetese, Als Eure Sor-

fich in Zweibruden bei einer Troblerin burgerliche Rieibung, die er über feine Straftingsuniform anlegte, und reifte bann über Homburg nach Koiferslaufern, mo ihn eine Racht-patrouille aufgriff und sestnahm. Der geständige Angeklagte wurde zu einem weiteren Jahr Gesangnis veru teilt.

Darmstadt, 6. Dez. Unter sasscher Flagge segelt nach einer Warnung der Posizei eine Mainzer Firma Richter, die mit einer Gewerbelegitimation versehene zahlreiche Bersonen beiderlei Geschlechts ganz Deutschland bereisen läßt, angeblich in der Absicht, für das Deutschland bereisen List, angeblich in der Absicht, für das Deutschland bereisen. Die Land Bostlarten, Kalender, Bücher usw. zu verkaufen. Die Leute tragen. den Es wird darauf hingewiesen, baf derartige Cammlungen perboten find und wird um Ungeige bei portommenben Fallen gebeien.

#### Gerichtszeitung.

1 Mannheim, b. Dez. (Stroffammer II.) Borf.: Landgerichtsdireftor Dr. Sischer.
Auf ihrer Sammelgängen siahi die Schirwfliderin Anna Kredd aus Harlbaufen els Stüd Schieme zusammen. Sie wird mit Einschluß einer Strafe, die sie aus Landau mitbrachte, zu einer Gesamizirase von 8 Wonaien Gesängnis verurteilt.
Die II Jahre alle Kellnerin Luria Nader aus Obertirch nahm det einem Belind dei deren Belannten namens Ereichen Schulz dieser Kleider im Werte von 44 Mart weg. Als rückfallige Diedin wird sie mit 5 Wonaien Gesängnis abgewandelt.

Wit zwei schon abgenereisten Spießgesellen hat der 2i Jahre alle Taglodner Kriedrich Kittbaler im Jahre 1918 in Waldhof und Sanddiere inne Reihe von Diedkühlen, insbesondere Eindenche in Reintierställe begangen. Ritthaler war damals nicht aufzufinden. Später war er 20 Wonode in der Jerenanstalt Klingenmunster untergebracht. Bezirksazt Wediginaltat Dr. Ihr erstarte ihn aber heute für seine Diedernen verantwortlich, worauf das Urieil auf 1 Jahr 3 Wonate Gefängnis lantete.

Ungeberdige Fabroasse der Elektrischen reizien lürzlich an der Friedrichdbrüde einen Kontrolleur zum Einschreiten. Zwei wurden am die Lust geseht, aber einer denden, der Agslöhner Christof G., folgie dem Kontrolleur, als dieser über die Etraße ging, und schung mit dem Stod auf üm ein. Ein Streckenmärter gad dem Kontrolleur die eiserne Weichenstange, womit sich der Kontrolleur zur Weire siche. Der Angreiser ichied dann arger zugerichtet als der Kontrolleur, gegen den sich die den kontrolleur, gegen den sich der kontrolleur, gegen den sich die den Kontrolleur und den kentsollen mandte, aus dem Treisen und odendrein erhielt er vom Schöffengericht 10 Mart Geldstrase. Geine Bernfung blieb kents abne Erfolg.

#### Rus dem Mannheimee Kunftleben.

Codidule für Mufit.

Wie berweisen nochmals auf die am Freitag. 8. Dezember, abends 71% lide im Kongertsanl der Hochschule für Musit statischende musitalische Gedächtnisseier für Friedrich Gernsheim, welche besonderes Interesse newinnt durch einen von Dr. Doll-Frankfurt gebaltenen Vorirag über Gernsheim und seine Bedenstwerk. Brogramme, die zum Eintritt berrechtigen, ihr den Geschener Gedächule für Rustl zum Preise ион №. 0.50 ди побен. 

#### Briefkasten.

(Anfragen ofne vollfländige Abreffennugabe und Beiffigung bes lenten Bezugennomeifes werden nicht beantworter.)

Lesten Bezugsandweises werden nicht beantwortet.)
R. W. D. Sisser sann der Betreisende nicht werden, da hierzu windestend die Berechtigung zum Eint. Freim. ersorderlich in.
J. R. 100. Im dalle Ihr Wann in die Jiviloerwaltung übertritt, sedt Ihmen eine Unterkünung nicht zu.
N. B. Wenden Sie sich an das Kriegsfürsorgebürd im diesigen Nathung, wo man Ihnen genau Anstunft geben kann.
Infanterist. Die Jeichen bedeuten: Aughänftigkeit, ausgleichbar durch Hobligiäler bis 6.5 Weiterlinsen, solange die Sehschafte anf dem bestreten Auge mehr els 35 der normalen berägt.
J. R. 160. Wenn Sie bisder Kriegsunterführung bezogen haben, werden Sie diese nach den und gewordenen Informationen auch bei einer Verbeiratung spiere Sohnes weiter erbaiten.
Mehr. B. in L. Wir nennen Ihnen Albert Cito, Karbislager in Mannstein, U. 2.

#### Deutsches Reich.

#### Unftimmigfeiten in der Fortidrittlichen Volkspartei.

Auf einer Landesversammlung der Fortschrittlichen Boltspariei in München erstattete der Reichstagsabgeordnete Ropich ben Bericht über Die Stellungnahme der Fortichrittlichen

jahren noch Deiben waren. Deshald liebt mich die Radonna! Ich fann sie Euch bisten, Ihr!

"Ich glaube lieber Baron, sagte lächelnd Rouetie zu mir, während er mit der mageren Rechten den Splhbart seit umfahte, es wird ver mit der mageren Rechten den Splhbart seit umfahte, es wird wirklich Zeit, daß Ihr dereitst: "Aux, weil mein Abaherr Balkhafar einen Edelptein aus dem Käsiken gedrochen hat, den er seiner Liebsten schlen wollte, weil er nicht alles dem Keilden gedrochen hat, den er seiner Liebsten schlen wollte, weil er nicht alles dem gestand zah, den er seiner Liebsten schlen wollte, weil er nicht alles dem gehadt and zosischen Das Gesicht des Obersellners trug, leddar wie eine Alesenrellame, die Ausschlich weil En mich lied gehadt der eine Alesenrellame, die Ausschlich er Keger ihm auch noch einen Edespielt deraus. Aun schen der Argeneilmers trug, leddar wie eine Alesenrellame, die Ausschlich, "Gitte, Herr Cherfellner, die Sache sangt allmählich an, wirklich pelnlich zu werden." In der Tat drehten viele der Käste bereits ürre Köpfe zu und und glohten veugierig auf die Szene, "Bersen Sie den betrankenen Kerl und sein dunde dies kan kied kanatole herrn von Dadevant deim Salle und schus dem Mugendlich seiner Kanatole herrn von Dadevant deim Salle und schug ihm mit der Kaust zwischen die Angen. Der elegante Franzose forlelte; ein der kaust zwischen die Angen. Der elegante Franzose forlelte; ein derster Plutitrom schot über das breite Kraaddemd. Dann sied er ohnmächtig hin. Anatole legte ühn vorsichtig auf die Grede.

Aber nun fülligten sich alle die Renssichen aus Anatole Legte ühn vorsichtig auf die Grede.

Frachdemd. Dann siel er ohnmächtig hin. Anatole legte ihn vorsichtig auf die Erde.

Aber nun stürzten sich alle die Renschen auf Anatole. Der Oberstellner, Kouette, ein paar Herren dom Rebentisch; Etäble, Käufte sauften auf ihn nieder. Er drustte wie ein Bied, dann machte er einen merkwurdigen Sah auf den Tisch. Die Selfslasche frürzte nun; Ausern rollen auf die Erde. Dort oben steht er wie ein Prediger. Ich sonnte mich des Gedonsens nicht erwehren, während ich die wildesten Angesiser zurückdinnung.

Ar jad auf die wührende Gesellschaft ganz ruhig.

Rein Kändert hat den Helland zuerst angebeset, zu allereist. Du solls den Gelsein dem Kältschen daben, saufe er langsam zu wir, Du warft gut. Aber es gibt feine Christen mehr.

Dann wandte er sich um, dreitete die Arme aus und mit einem wilden Anschlichen hen Körper in der Tiefe auf dem Felsen aufschlagen zu haren. Das Reer trug ihn dabon.

Dubedant schlieben sein klutisberürömtes Oberhemd. Geht's Ihnen dehn mit Entlieden sein kuntilderürömtes Oberhemd. Geht's Ihnen den in so merkwirdes Singen im Obr.

Dante, zu. Dieser Aummel! Ich sähle mich ganz gut, hobe eber nach ein so merkwirdes Singen im Obr.

Rouette leckeite. Das ist keine Täusschung. Wir dören es alle.
Richt wahr: Dum . dum . dam . dim . dam

"Ar. ja, Es klungt so fremdartig?"

"Kein, nein. See branden sich nicht zu beunruhigen. Es ist wirtlich nichts weiter. Es sind nur die Wellprachtsglieden."

Bolkspartei zu den Fragen der aus zö tigen und inneren Politit. In der Debatte ergriff der fortschrittliche Lindiagsab-geordnete Hübig das Wort, bekanntlich einer der Begründer des Bolksausschusses zur raschen Riederkämpsung Englands. Er betonie, daß alle uns gu Gebote ftebenden Mittel der Kriegsführung gegen England angewendet merden müßten und dag man von bem Standpuntle ausgeben mußte, in England ben Feind zu feben. Rudfichtnahme auf innerpoli ifche Fragen durfe bie Stellungnahme ber Fortichrittlichen Bol sportei zu außerpolitischen Fragen nicht beeinfulfen. Die an biefe Reden fich anichliehenden Erörterungen woren nach bem Bericht ber Minchener Reueften Rachrichten teilweife febr erreit, eine II e bereinftimmung ber Deinungen mar nach bem Bericht biefes Blaties nicht herzustellen.

— Julaffung von Cefahfossen in der Aegestellten Bersicherung. Um 9. November bo. Is. hat der Bundesrat bejchlossen, die im Jaire 1911 von dem Berein Deutscher Hanbelsmüller e. B. zum Wohle deutscher Mühlenbeamten errichtete Beamten Benstonskaffe des Vereins Deutscher Kandelsmüller B. B. A. G. in Charlot tenburg als Ersastasse im Sinne der §§ 372 ff. des Be sicherungsgesches sür Angestellte auzusassen. W nn man von 27 Anappschaftstassen absieht, die autragsvennöß als Ersastassen zugelassen wurden, sind, soweit befannt, bisber nur 9 private Bensonstassen als Ersastasse zugelassen worden. Bon diesen zugelaffenen Raffen find 4 private Benfionstaffen, die für mehrere Unternehmungen eines bestimmten Ceweibes, und zwar des Bank. Rhederei- und Blüblen ere bes, errichtet wurden. Die übrigen zwelassenen Ersahkassen sind vrivate Bensionskassen einzelner Geobbetriebe aus dem Bank, Rhederei- und Zeitungsgeweibe.

#### Rach dem Fall von Bukareft. Kaiferzusammenkunft im öfterreichischen hauptquartier.

Bien, 6. Dez. (WIS. Richtamilich.) Aus dem Kriegs-pressequariier wird gemeibet: Kaiser Karl weilte heute den ganzen Tag im Standort des Armeefommandos und empfing vormittags mehrere hohe militärische Funktionäre zum Borirag, Rach 1 Uhr nachmittags tras der Deutsche Lauf der Wilsen Wenerolfelbworkfoll Ralfer mit dem Generalfeldmaricall p. Sindenburg, bem Beneral ber Infanterie Qubenborff und ben Offigieren feines Gefolges in dem Standorte des Armeeobertommandos ein, wo er von Kaljer Karl, dem Feldmarschall Erz-herzog Friedrich und dem Chef des Generalstads Feldmar-ichall Konrad unter herzlichster Anteilnahme der Bevöllerung begrüßt wurde. Die beiden Monarchen standen unter dem Eindruck der Siegesnachricht aus Rumänien, der Einnahme von Bukarest und der Besetzung des wichtigen Bahnknoten-nunktes Bleeki punttes Ploesti. Den Rachmittag verbrachten bie beiden Kalser mit ihren militärischen Beratern in eingehender Be-sprechung der nunmehr geschafjenen militär-politischen Lage, woraus der Deutsche Kaiser die Rückreise in das Große Hauptquartier antrot.

Raifer Rarl richtete im Laufe bes Abends an die bei ber Bufammentunft nicht anweienden Monarchen ber ver-bunbeten Staaten folgende Gtudmunichbepeichen:

Un Ce. Majeftat Ferbinanb, Ronig ber Bulgaren, Sofia.

Ungefichts ber glangenden Beteiligung ber verbundeten Streitfrafte in Rumanien, beren vorberfte Abfeilungen geute nacht in die feindliche Hauptfladt eingezogen find, folge ich dem Drange meines Herzens, wenn ich Dir meine lebhafte Freude an biefem Erfolge treuen Zusammenwirtens zum Musbrud bringen.

Es ift damit eine wefentliche Etappe auf dem Bege gurüdgelegt worden, welchen uns gegen unferen Billen unfere

verräterifchen Rachbarn zu betreten gezwungen haben. Inbem ich Dir aus biefem Unlag meine innigft ge ühlten marmften Etudwunsche zu dem ruhmvollen Anteil Deiner topferen Truppen ausspreche, hoffe ich zuversichtlich, daß es uns mit Gottes Beistand gelingen werde, in naher Zutunst die Gegner von der Zwecklosigteit weiteren Blutvergießens zu überzeugen.

Un Geine Majeftat ben Gultan, Ronftantinopel!

Der Einzug ber Borhuten ber verbundeten Streitfrafte in Bulareft ift mir foeben gemelbet worden. Ich beeile mich Eurer Majestät meine große Befriedigung auszudrücken, die ich bei diesem neuen Ersoss eines militärischen Jusammen-wirtens empfinde, an dem die tapseren Truppen Ew. Majestät gleichsalls betelligt sind. Indem ich mir gestatte, bei dieser Gelegenheit Eurer Majestät meine ergebensten und aufrichtiesen Allichminsche tigften Gludwuniche zu übermitteln, gebe ich mich ber Soffming bin, bag es uns in naber Bufunft vergonnt fein merbe, enbgultig über unfere Gegner gu triumphieren.

Abendo empfing Geine Majeftat ben Minifterprofibenten von Rorber, ber pormittags von dem beutichen Raifer empfangen worden mar, in Audieng, um fich über die Ergebniffe ber gepflogenen Berhandlungen Bericht erftatten gu laffen, und gog den Minifterprafibenten fowie den Bigeprafiben-ten für Bolfsernährung. hofrat Baron Fries, gur hoftafel hingu.

#### Die feindlichen Seeresberichte. Der frangöfische Bericht.

Baris, 7, Des. (BBB, Richamtlich.) Amtlicher Bericht bom Dezember nachmittags. Die Racht verlief ohne Brifchen. Ge ift nichts gu melben. full.

Jalie of in nichts zu meiden.

Flügdie in ft. Es bestätigt sich, daß Heldsvebel Borme am 4. Dezember sein 17. feindliches Alugzeug abgeschoffen bat. Das Plugzeug siel 600 Meter nöchlich von Mons-n-Chausse mordöllich Veronne nieder. Am 4. Dezember sich Wachtmeister Viellet sein 7. Flugzeug ab, das 700 Meter ditlich Beugnz niederfiel.

#### Don der Calonifi-Front.

Baris, 7. Dez. (BEB. Richtamil.) Amtlicher Bericht bom 6. Dezember, Im Laufe bes 5. Dezember erzielten die frangösisch-serbischen Aruppen neue Fortschritze nördlich Paralobo und mochten 500 feinbliche Gefangene. Deftiger Artilleriefmupf in Der Regend pour Monaitre.

#### Der italienische Bericht

Rom, 7. Dez. (BR Richtamtlich.) Antilider Bericht bom 6. Dezember. Die Tärigfeit der Artillerie dauerte gestern in der Gogend von oberen Asachal weiser an. Heinbliche Abteilungen, die fich gegen unsere Stellungen bei Scotolari zu nabern versuchen, wurden alsbaid zurückzeicklagen. An der Front der Julischen Alben Kämpse der beiderseitigen Artiflerien und Bombenwerser, die zwissische dem Las von Görz und dem Moere hestiger war.

#### Serbilder Bericht.

bom 6. Dezember (WTS, Richtantlich.) Geitern banden wir unseren Erfolg in der Gegend un. Genniste und Lusinirer and. Wir nahmen neue fart beit Stellungen in denen mir zwei deutsche Gaudigen erkenten. Auf dem zweicht der Aufliche gegen Narden zurückzeiten. Auf dem zweicht der Fanden wir eine große Zahl von wien Frenden, das der Kommondeur des II. Rogin ents.

#### Ministerwechsel in Bayern.

München, 7. Dez (BEB. Richtamil.) Die Korrise beng hofmann melbet: Der Minister des Innern, Freie von Soben Frauenhof und Kriegsminister Freie Kreß von Kressenstein haben um die Enthebur von der Leitung ihrer Wiesel von der Leitung ihrer Ministerien gebeit. Tonig entsprach ihrem Ansuchen und hat Allerhöchst ein fin fdreiben an fie gerichtet.

Jum Minister des Junern wurde der derzeitige Beilde Regierung von Unterfranken und Afcaffenburg. Stanton a. D., Ritter von Brettreich, ernannt. Dit der einfliche Aufring der Geschäfte des Ariogsministeriums wurde der Die ber Cavallerie 3. D. Areiberr von Speide | beiraut.
diffine Beschung der Stelle des Keregdministers ist noch der lehr selner Maichief des Stonigs von einer Reise auf dem ichaupsah, die der Konig heute nachmittag autrat, vorfehilm

#### Ungarns Finanzlage.

Budapeft, 7. Des (BEB. Richtamtl.) Finanim Telefaty machte in der Ausschubstigung, weiche iber Budgetprovisorium verhandelte, Mitteilungen über bit nan lage bes Landes und fagte, die Gebarung im bes Budgetjahres habe fich fo gunftig geftaltet. baf bie senden Einnahmen die erhohren laufenden Ausgaden, griffen die den Staatsbeamten gewährten Teuerungstriegszulagen, vollkommen decke. Gegenüber dem Borandielfoffen seien, 113 Willionen Mehrertrag. Die Staatsbahreinen Reingewinn von 267 Willionen geliefert. Muf Gern peuchneführten Kriegsflauern seien geliefert. der neueingeführten Rriegofteuern feien 64 Milliones gangen. Was die Kriegssteuern seien 64 Millioben gangen. Was die Kriegsstuogaben betresse, so hätte in den ersten 23 Monaten 450—470 Millionen monatit tragen. Gegenwärtig seien sie jedoch auf 650—700 Millionen monatitch gestiegen. Der Finanzuninister drückte die hal aus, daß Ungarn die durch die Kriegsausgaben bereetige Belastungsprobe auch weiterdin so seide besteht und de Belaftungsprobe auch weiterhin fo leicht beftete und be Belaftungsfähigteit des ungarifden Boltes fich auch im teren Berlaufe Des Rrieges glangend bemahren merbe.

Keine Geheimsihung der italienischen Kommet.
Rom, 7. Dez. (WIB. Richtamitich.) Meldund Agenzia Stesani. Zu dem Antrag Cappes und Genofen treffend Geheim it ung der Kammer, erfährt nisterpräsident Boselli, daß die Regierung die Vertu des Antrages um 6 Monate verlange. Sie destehe daran sie sicher seit, in dieser Soche mit dem italienischen Bolle zu gehen. (Sehr ledbaster Bestall auf allen Bönten, mit nahme dei den Sozialisten). Bei der namentlichen mung wurde der Antrag mit 293 gegen 47 Stimmen, ge dem Antrag Bosellis, um 6 Monate vertagt. Die Ige Stesaniss süge der Intrag der Stesaniss sie Reine Geheimfigung der italienifchen Kammet-Stefani" fügt hinzu, baß Bofelli erflärte, daß das geris nach einer Gebeimigung eine außergewöhnliche Forn bei triotischen Berbandlungen darftelle, die im Lanbe eines lichen Ginbarg bereinen ber bei in lichen Eindruck hervorrusen tonnten. Die Kammer, sostann in aller Freiheit in öffentlicher Sitzung verhanden. Regierung dabe dem Bolk nichts zu verbergen, sie könnten Geheimsitzung teine vollständigere Erklärung abs als in einer öfsentlichen.

#### Bodftpreife für Schweizer garifafe.

Berlin, 7. Dez. (WIB. Richtaunflich.) Die Bed Eintaufs-Gesellschaft m. b. S. Beelin gibt befannt. Laden höch ftpreis für Schweizer Harttase taler Kase dur 2.50 M. für das Pfund feitgesetzt wardt

Die Junahme des Wohlftandes in Umerifd-Balhington. 7. Dez. (BIB. Nichtamtlich.) gelb bes Reuterschen Bureaus. In dem von dem Schalfelte Head om dem Kongress Henderschen Bureaus. In dem von dem Schales. He ab o w dem Kongreß vorgelegten Bericht heißt es. Wohl stand nahm zu an Kraft und Ausdehrund wirtschaftlichen Berhältnisse und war niemals gesunder rita wurde aus einem Schuldnerstaat zum Estündist au. Der Boldbestand wuche in 16 Monaten um 115 lionen Dollar. Der Bericht schäht die Ausschan für gest tionen Dollar. Der Bericht schäft die Ausgaben für get. Flotte und gewisse Ausgaben für das sogenannte schaftsprogramm für das nächste Steuersahr auf 170 bzw. Millionen Dollar. Millionen Dollar.

Berlin, 7. Dez. (Bon unferem Berliner Die B. 3. melbet aus Bien: Bur Berringerun Kohlenverbrauches ordnet die morgen erice Berordnung der gesamten Regierung den Labens der Geschäfte mit Ausnahme der Lebensmittelge bis 7 Uhr abends an, die Schliefung der Gasthäufer Uhr, die der Kaffees um 12 Uhr. Die Beleuchtung ber fenfter wird um ein Drittel verringert. Jebe Urt von reflame ift vollständig verboten.

Derfin, 7. Dez. (Bon unserem Berliner Dber st. Rubn, der bisber der ameritanischen Botschift Willtärattache zugeteilt mar, ist, wie die B. B. von der Washingtoner Regierung abberufen wird vorläufig keinen Rachfolger in Berlin erhalten.

#### Cagesneuigkeiten.

Das Elfenbahnunglud in Ungarn.

Budape ft, 7. Dez. (BEB. Richtamtl.) Im gipgo-netenhaus erklärte Handelsminister Hartanni auf eine gib pellation wegen des Eisenbahnunglücks bei Herstellung. Wenn behauptet wied, er habe zur Herbeisührung des beigetragen, da auf einer Zwischenstation angeordnet seit, der zweite Teil des qua Wien in was Tellen abgelosse fei, ber zweite Teil des aus Bien in zwei Teilen abge Juges follte ben erften überholen, fo muffe er festiel er, da er im zweiten Leil gesahren fei, eine berartige n icht erteilt habe. Man habe auch behauptet, ball große Anzahl Eisenbahner jum Frontbienft einbe uten ben sei, wodurch Ueberanstrengungen der zurückleibeibt getreten seien, welche gegenwartig die ungeheueren rungen des Trongportellen rungen des Transportdienftes taum bewältigen tonnien Minister bemertt hierzu, bag leht in ein nicht unerb Teil der Einberusenen wieder gum Gifenbahnbienft gut gebung ausgesührt werde. Was die Entschädigung eit gehörigen der Berungludten betreife, fo murbe eine et djende Borforge getroffen werden. Eine umfafferde il fuchung über die Ursache der Katastrophe sei einzeleitel Interpellanten sowie das Abgeordnetenhaus nahmen die wort des fiendeseminischen mort bes handelsminifters gur Renntnis,

## Mandel und Industrie.

#### Der Stahlwerksverband im zweiten Kriegsjahr.

Vorstand des Stahlwerks-Verbandes, A.-G. in Düssekdori, teinem Geschäftsbericht unter anderem aus: In dem am abgelaufenen Berichtsjahre galt es, vor allem, die Antorhir unmittelbaren und mittelbaren Kriegsbedarf zu
bevor Verbandserzeugnisse für die Ausfuhr freigegeben
obgleich die dabei erzielbaren Preise erheblich gröberen pelassen haben würden. Der Gesamtversand stellte sich ablgewicht auf 3 281 852 To. (gegen 3 393 537 To. im Vorinter der Beteiligung von 6 459 313 To. blieb er um
To. zurück. Auf das Inland entfielen rund 87 Proz. (81 Vorjahre); im Inlande wurden rund 95 000 To, mehr abtach dem Auslande dagegen rund 200 000 To, weniger ri, als im Vorjahr.

e von starker Beschäftigung der Verbraucher stieg der bei Halbzeug im Inland und erreichte im Monat März 1914; im April und Mai übertraf er sogar die entsprechenwon 1914. Am Ende des Monats Januar wurden die in Bische um 5 M., für Knüppel um 7.50 M. und für Plate 10 M. die Fonne eröht. Der Verkauf für das dritte Viertel mderjahres 1916 wurde dann am Antang des Monais Mai ance, daß die fortwilhrend gestiegenen Seibstkosten der Erhöhung der Preise als unumgänglich erscheinen ließen, male Halbreng das Erzengnis, welches bis dahin der Aut-Tung auf dem Eisenmarkte am wenigsten gefolgt war, de Preise für Fertigerzeugnisse denjenigen für Halbzeng Jausgeeilt waren. Im Ausfuhrgeschäft wickelten sich die ten Ländern laufenden Abschlüsse ordnungsgemäß ab. tas Ende des Berichtsjahres ließ uns aber der vermehrte Inlandes es angezeigt erscheinen, von weiteren Verach dem Auslande überhaupt abzusehen. Der gesamte an Halbzeug betrug in Rohstahlgewicht 875 701 Tonnen I. To. mehr, als im Jahre 1914-15). Hiervon wurden im 90,34 Proz., im Auslande 9,66 Proz. abgresetzt (76,20 Proew, 23,80 Proz.).

Resemble Bedarf der preußischen und Reichs-Eisenbahnen tabahn-Oberbaustolien für das Rechnungsjahr trotz verschiedener Nachtragsbestellungen, hinter dem ahres zurück, während von den übrigen deutschen Staats-Waltungen teilweise höhere Bestellungen als im Vorjahre Mit dem Preußischen Eisenbahn-Ministerium Monat Juni ein neuer dreiähriger Lieferungs-2 für die Rechnungsjahre 1917 bis 1919 auf der Preiswon 129 M. Hir die Tonne Schienen abgeschlossen. Das mit Riffenschiene werliet in der ersten Hallte der Be-Vom Monst Februar an trat verhältniemäßig robig. Vom Monst Februar an trat ge des Abrulens inländischer Verwaltungen merkliche ein. In Grubenschienen war gut zu tun. Die m Halbjahr 1916 eingegangenen Austräge stellten sich dop-loch, wie in der Vergleichszeit des Vorjahres. Dies ist, den gegun das Vorjahr erhöhten Jahresabschillissen der aptsächlich auf die notwendigeBelriedigung dringenden daris an montiertem Gleis zurückzuführen. Was den des Auslandes augeht, so sind in schwerem Oberbaubedar! n neutralen Auslande, so auch nach den Balkanstaaten, undangreiche Aufträge zu befriedigenden Preisen abge-worden. Auch konnte aus dem neutralen Ausland eine Reihe von Aufträgen auf Rillenschienen zu günstien hereingenommen werden. Der ausländische Markt enschienen lag nach wie vor ruhig. An Eisenbahn-Ober-m kamen inagesamt 1 501 201 To. (Robstahlgewicht) zum ad (167 914 To, weniger als im Vorjahr). Auf das In-lielen 88,72 Proz., auf das Ausland 11,28 Proz. (84,36 Prow. 15,64 Proz.).

Baumarkt lag wie im vergangenen, so auch in diesem Bee außerordentlich ruhig. Dagegen war der Abrul von
isten durch Waggonbauanstalten und Konstruktionsen recht umlangreich. Die gestiegenen Selbstkosten em Ende des Monnts Januar Erhöhung der Preise, und 10 Mark die Tonne, mit sofortiger Wirkung erforderlich. dritte Vierteljahr 1916 wurde der Forneisenpreis am An-Monats Mai unter Berücksichtigung der Gesamtlage auf markte, auf 160 M. die Tonne iestgesetzt. Das Geschäft Ausland belebte sich im Januar und steigerte sich mit er wärmeren Jahrenzeit zu lebhafter Nachfrage. Die auf den inländischen Markt und die Ummöglichkeit Lieferung standen aber dem Absatz größerer Mengen, auch hier geboten bätte, entgegen. Der Versand von attellte sich in Rohstahlgewicht auf 814 950 To. (gegen schilltsjahr 1914-15). Hiervon verblieben im 9.19 Proz., während mich dem Amlande 20,81 Prozent Warden (78,89 Proz. bzw. 21,11 Proz.).

Yom Deutschen Stablwerksverband,

Danseldori, 7. Dez. (Priv-Tel.) In der heutigen Mitreasuralung wurde beschlossen, die Verkäuse in Halbzeng Beisen für das erste Quartal 1917 zu unveränderreisen freizugeben. Wir konnien diese Maffnahme beundigen, da, wie wir früher mitteilten, die Regierung Weileren Heraufsetzung der Preise die Genehmigung Die vorhergegangene Generalversammlung der Aktien-Deutscher Stahlwerksverbände erledigte glatt die dung, und wählte 5 ausscheidende Aufsichstratsmitglie-

beinigung Sollager Stahlwarenfabrikanten. Dasseldorf, 7. Dez. (Pr.-Tel.) Die Vereinigung feilt Pennig gerechnet werden. Der Teuerungsaufschlag für waren sei bis November auf 50 Prozent, nunmehr auf 65

trhoht worden. Prager Eisenindustrie-Gesellschutt, Prag.

14. 7. Dez. (WIB.) Das Erträgnis der mit dem Monat Verflossenen ersten drei Monate des lautenden Ge-Steigerung um nahezu 3 Millionen Kronen auf. Der Eitenfahrikaten war in diesem Zeitraum im Vergleich Nor um 80 000, der Absatz von Phosphannehl um 10 000 holter, dagegen blieben die Absatze in Steinkohlen um Zentner zurück. Die Beschäftigung der Kohlenwerke war anhaltend lebhaft. Die Huttenwerke sind bis an die Leistungsützigkeit in Anspruch genommen,

Ratgerswerke A.-G.

Generalversammung lührte Herr Generaldirektor Eall folgendes aus: In der Generalversammlung vom er 1912 sei ausgeführt worden, daß wahrscheinlich in the Pusion mit den Planiawerken vorgeschlagen würde, bieritir sei jetzi gekommen. Die Erwartungen, die che engere Verbindung mit den Planiawerken gesorden seien, hätten sich erfüllt, auch das Zusammenarbeischnischem Gebiete hätte beide Gesellschuften gefordert. halachem Gebiete hatte beide Gesellschulten gefordert. Siehtwecksel Paris . 5.55.50 | 5.55.— | bereits in der Generalversammlung der Planiawerke

beionte Umgestaltung und erhebliche Erweiterung des Betriebes der Planiawerke und die dadurch bedingte Hergabe sehr erheblicher Mittel durch die Rütgerswerke bervorgehoben. Es handelt sich dabei um Summen, die einen immerhin so erheblichen Bruchteil des Kapitals der Rütgerswerke ammachten, daß eine Vereinigung der Verwaltungen auch nach außen hin erforderlich erne. Die in der Plania-Generalversammlung bereits erwähnten Vorteile der Fusion für die rationelle Verteilung der Arbeit er-halte durch die Vergrößerung der Produktion der Planiawerke eine erhöhte Bedeutung. Ueber das Umtauschverhültnis wurden die gleichen Ausführungen wie in der Generalversammlung der Plantawerke gemacht. Darauf wurde der Antrag einstimmig genehmigt. Bezüglich der Kapitalserhöhung wurde ausgeführt: Es sei wünschenswert, dem Unternehmen eine breitere Grundlage zu geben, nachdem neue Verlahren es möglich gemacht hätten, Bratinkohle, aus der bisher Nebenprodukte nicht gewonnen worden sind, nuf solche Produkte zu verarbeiten. Zu diesem Zwecke sei daher zusammen mit anderen Interessenten eine Gesellschaft unter der Firma Kursächsische Braunkohlen-Gas und Kraft O. m. b. H., mit einem Kapital von o Millionen M. gegründet. Ferner sei eine Be-telligung an der Tetrolin G. m. b. H. übernommen worden, welche das von den Rütgerswerken bergestellte Produkt Naphthalin weiterverarbeitet. Endlich seien große Pechverkokungs-anlagen im Bau. Von den neu ausgegebenen Aktien sollen 4½ Mill. M. mit Dividendenberechtigung ab 1 Januar 1917 dem Ban-kenkonsortium zum Kurse von 150 überlassen und den alten Aktionären von diesem zum Kurse von 155 mit je einer neuen Aktie auf 5 alte zum Bezuge angeboten werden. Die restlichen 3 Millionen sollen frühestens ab 1. Januar 1918 dividendenberechtigt sein. Diese Aktien werden vom Bankenkonsortium zu 100 Prozent zuzüglich aller Kosien u. Spesen übernommen. Von dem bei der Verwertung erzielten Gewinn erhalten die Banken eine Provision von 5 Proz. auf den Nennwert und 10 Proz. von dem zu erzielenden Mehrerlös. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ueber den Geschäftsgang führte Herr Generaldirektor Konsul Segall folgendes aus: Was unsern Geschältsgang anbetrifft, so erwarten wir sowohl von unserm eigenen Geschilt, wie von dem der Planiawerke besseren Nutzen; als im Vorjahre. Diesem werden allerdings durch die Verhältnisse gebotene größere Abschreibungen gegenüberstehen. Die Entwicklung, welche unser Unternehmen – eingeschlossen die Planiawerke – in den letzten Jahren genommen hat, lißt erwarten, daß, wenn nicht unvorhergesehene Verhältnisse nach dem Kriege eintreten, wir auch für das erhöhte Aktienkapital eine angemessene Verzinsung beraus-arbeiten werden. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß schon unser altes Arbeitsgebiet, mehr aber noch die neu aufgenommenen Gebiete hauptsächlich die Herstellung von Produkten umfassen, die Ersetz für bisher zum großen Teil auf dem Seewege importierter Erzeugninse schaffen sollen. Da der Uebersee-Import aller Wahrscheinlichkeit noch für lange Zeit nach dem Kriege beschrinkt und unsicher sein wird, kann unser Unternehmen, welches vom Uebersee-Export stets im bohen Maße unsbhängig war, dagegen in einzelnen Erzeugnissen gegen importierten Teer, Mineralöle, Harze und ähnliche Produkte konkurrieren mußte, von der günstigen allgemeinen Entwicklung des Handels voraussichtlich nur günstig beeinflußt werden. Auf Anfrage wurde noch mitgeteilt, daß die Kapitalserhöhung in zwei Teilen durchgeführt werden solle, weil man voraussähe, daß, wenn die Gesellschaft weiterhin fiber flüssige Mittel verlügen wolle, 4½ Milt nicht ausreichen würden. Die 3 Mill gebe man erat später heraus, weil man die Werte deftir im nächsten Jahre noch nicht erhalte und man so eine Dividendendrückung verhindern wolle. Betreffs der Aussichten des nächsten Jahres erwarte sowohl Plania als auch Rütgers größeren Gewinn. Es seien jedoch auch größere Rückstel-lungen erforderlich. Eine Dividendenschätzung sei verfrüht, Auf die Anfrage, ob die Verwaltung darüber verhandle, Schieferbergwerke anzukaufen, wurde entgegnet, daß in dieser Beziehung Ver-suche angestellt würden. In einigen Monaten würde sich ergeben, ob die Gesellschaft sich diesem Gebiete weiter zuwenden wolle. Nest in den Aufsichtsrat gewählt wurden Herr Kommerzienrat Mannroth und Direktor Zander, die bisher dem Aufsichtsrat der Planiawerke angehörten.

Pfälsische Bank, Ludwigsbafen.

Ludwigshalen, 7. Dez. Die Verwaltung Außert sich unter dem üblichen Vorbehalt dahin, daß das Resultat des laufenden Geschäftsjahres, so weit es sich bis jetzt übersehen läßt, mindestens das des Vorjahres erreichen wird (6 Proz. Dividende).

#### Frankfurter Wertpapierbörse.

\* Frankfurt, 7, Dez. (Priv.-Tel.) Das Hauptereignis des Tages bildete die Einnahme von Bukarest. Die englische Kabi-nettskrise hingegen beeinflußte dann die Stimmung, da Lloyd George zur Neubildung des Ministeriums berufen wurde. Der Verkeitr war wie an den Vortagen still. Die Tendenz kann als behauptet bezeichnet werden. Von Montanpapieren sind Ober-bedarf, Harpener und Caro Hegenscheid beachtet. In Kaliwerten bestand Aufnahmeneigung. Schiffahrtsaktien neigten zur Abstand Aumanumenc schwächung. Sehr stilt lagen Rüstungswerte. Befestigt waren Rhein-Metall, Deutsche Waffen und Köln-Rottweiler (letztere inkl. Dividende.) Aluminium gefragt und höber. Feste Tendenz zeig-ten außerdem Brown Boveri. Petroleumwerte zegen ag. Anihu-werte ruhiger, Orientbahn und fürkischer Tabak iest. Bei regerem Geschäft sind heimische Anleihen zu erwühnen, wozu der Hüssige Geldstand anregie. Ausgeprägte feste Haltung zeigten wiederum ausländische Remen, besonders Japaner gesucht Privatdiskont 4% Prog. Die Börse schloß bei behaupteter Tendenz,

#### Berliner Wertpaplerbörse.

Berlin, 7. Dezember Auszahlungen für:	(Devisenm	arkt.)	6.		
Assessmingen tort	Geld	Brief	Oeld	Brief	
Newyork 1 Dollar	5.72		5.67	5.09	
Holland 100 Gulden		238.25	236.75	237.25	
Dänemark 100 Kronen		163,50	162	162.50	
Schweden 100 Kronen		171,25	169.75	170.25	
Norwegen 100 Kronen		166.75	165.25	105.75	
Schweiz 100 Franken		1/4116	Je114 1/a	1151/	
Oest,-Ungaro 100 Kronen .	2.4 5.4	65,05	65 45	65.55	
Bulgarien 100 Leva	. 79.50		79.50	80.50	

Berlin, 7. Dez. An der Börse herrschte infolge der lichen militärischen Erfolge in Rumänien recht gehobene Stimmung. Im geschäftlichen Verkehr kam diese jedoch nur wenig zum Aundruck, Die Umsätze bewegten sich bei andauernd starker Zu-rückhaltung in engem Rahmen. Phönix waren höher auf die Besserung der Schleneupreise. Oberschlesische Eisenbalmbedarf, Oberschlesische Eisenindustrie landen gleichfalls zu basseren Kursen Käufer. Stenna Romana stiegen um mehrere Prozent. Verhältnismäßig lebhaftes Geschäft zu anziehenden Kursen entwickelte sich in Schiffahrtsaktien. Lebhaltes Geschäft besteht für auf 1 Pfd. Sterling lautende fremde Anleiben, namentlich Japaner. Aber auch Argentinier zogen hieraus Nutzen. Bevorzugt waren 3,5prozentige Buenos-Aires-Provinzialanleihen.

#### Newyorker Wertpupierbörse,

MEWYORK, S. Dezember	(Devise)	omarkt)	
	S. A.	Participation of the second	A
Geld auf 24 Stunden	100	(80 Tage) L75.30	4,71,50
(Durokanhnistarute) 4	Bee	Woohasi auf Lancon	1
Sightweephool Sertion 4.1/e	(63)	(Cable Transfers) 1,76.45	4.76.25 76.1s

#### Acht. Top. Santa Fo 4%. Bonds United States Corp. Corps 57, Bonds Acst. Top. Gasts Fo 68, Sprof. Sattemere & Chic. Canadian Pacific. Ches. & Oais Chic. Hilly. & St. Past. Decease & Ric Grands Eric 105% 105%

New-York, 6, December (Bende- and Attlenmerki).

100°/2 100°/2 100°/2 160°/2 60°/2 84— 100°/2 117°/2 117°/2 100°/2 13— 740°/2 30— 90° 4 19° 4 19° 4 10° 4 17° 4 17° 4 17° 4 10° 4 10° 4 Derever & Me arrange Eric let prof.
Eric let prof.
Eric 2st prof.
Eric 2st prof.
Broat Enthern prof.
Billinois Central
Interborough Coss. Corp.
40. 50. prof.
Kanass City & Bosthern
60. prof. Louisvillo e. Rashville -Missouri Kens. & Texas 133-133\_ Aktien Umsetz 1 080 000 [ 870 000)

New-York, 6, Dez, Die ersten Umsätze vollzogen nich an der Fondsbörse in fester Haltung. Bald daraul setzte eine rückläufige Kursbewegung ein, die ihren Ausgang von Veriszusen der berulsmäßigen Spekulation nahm. Der weitere Ver-kehr war recht lustios. Erst als die Geldsätze eine merkliche Ab-schwächung erfuhren, war das Geschäft wieder lebtsalter, die Stimmung lest. Wie verlautet, trafen jedoch die Banken scharfe Maßnahmen, um die übermäßige Spekulation einzudämmen. Der Schluß der Börse war stramm zu bezeichnen. Die Umsätze betrugen 1 080 000 Stück Aktien. Die Kurse waren überwiegend zonn Teil erheblich höber.

	Londone	or, es crabe	PIOLE	OLDO.		
LORDON,	6. December.	AND DELL'ES				
0.	5 3		LE		(IN)	N.
21/2 Kennel   547/2 5 Argentia   547/2 6 Brasilles   457/2 6 Impalles   457/2 1 Argentes   77/2 6 Argentes   500   47/2 1 Kriogel   500	BOY Deleg	Pag. 100%	184%	Rio Tinte Obartored De Beers Suldidels Nat R. Bez. Handmi-es Pr. Olskoot Sillier	201.	新にはなり 大品

#### Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 7. Dez. Frühmarkt unverändert.

Berlin, 7. Dez. (Produktenmarkt.) Zu einem Irgendwie nennenswerten Geschält koonte es selbstverständlich unter den obwal-tenden Umständen auch heute am Produktenmarkt nicht kommen. Zu Ankäulen von Pferdemöhren waren Vertreter rheinischer Kommunen anwesend, ohne jedoch bei dem Mangel an Material ihren Zweck erreichen zu können. Soweit Pferdemöhren und Runkelrliben zu haben sind, dürften sie größtenteils den Weg nach Sachsen geben. Industrichafer fand mehr Beachtung, nachdem Sicherheit dafür gegeben ist, daß die jetzigen Höchstpreise bis Ende Januar bestehen bleiben. Zu größeren Umsätzen darin kam es trotzdem nicht, da die Nährmättelfabrikanten im Lande zur möglichsten Ersparung der Frachtkosten ihre Einkäufe in den ihnen zunächst liegenden Gebieten vornahmen. Pür Sämereien herrschte weitere feste Stimmung.

#### Newyorker Warenmarkt.

- CON							
REW	YORK.	6. Dezember.					
Baumwelle 1	. 103	A CONTRACTOR	100		Welzen hard		18416
Zuf. Att. Hat.	000 180	pr Der.			Ms. 1 Nothers		Sections
Exp. n. Engl.		CSAV.			(Outsith)	205.~ 62.50	188.%
Exp. m. d. Ct.			53	53	Secs.S.aM .		82,50
MYorkloke		90 Schmalt Wal			Muls loke .	80%	HOM
gr Jan		70) Taly special S5 Zuck, 39 Tet.	12	Man-	Wh. ol. (non)	995-886	700-810
gr Febr.	96.36 18	Sin (loke	18714	924	Kleesam in	18,25	16,75
or April	20,47 10.	10 Kalfer Ses	8.19	8,856			17.75
pr Mal	25 25 25 25 25	Rio Mars	E.34 E.42	8.55	Habrine	AND ARM	ALC: NAME
pr Juni	25.63 20 25.63 20	30 Mr. 7 Mai	8,64	0.5	Petralsum .		
n Orleansik	19,81 16		8,25	6.70	Gred.Balanc.	278	275-
at marks		4- (M-), IW	altes Or	unrial 2	12-3314 (32-3)	Fish City	

#### Chicagoer Warenmarkt.

CHI	CADO. B. D	ozember.		ANDQ.		Carrie	200
27	2 8	-	100		Spoot	157,144	130,140
ne Hal	105.1 (125.)	Solmalz	16.45	18.20	Salrwoles .	THE REAL PROPERTY.	
Made Day.	93 AC - 90 A	Port: Dil	27.65	27	loichte salvesr . Schweigt-	10.10	9,40
		print	Sec.	W2740	Schweige-	Sales Sales	- A SEC.
Sohmelm	THE REAL PROPERTY.	pr. Jan.	14.20	14.12	zuf. L West.	1200 0000	201 000
pr. Dez.	16.77 16.71	or. Mal	14,45	14,32	us. output.	20 839	- Charles

#### Londoner Metallmarkt.

Lendon, G. Dezember Kapinri Kossa 153.— 3 Macain 141.75. Elektratic per Kassa 151/157, per 3 Monate ... - Elektratic p. Navne 153,65, per 3 Monate ... - Elektratic School 150.—

#### Büchertisch.

Dückertisch.

"An der Grenze". Kriegstatigenduch eines Unteroffizierschliers nem 20. stanzenischen Infanterie-Regiment. Kom D. Guildemain. Demisse Uberregung von Rasjor Neisdert, Bachadopsthommandamt in Gueden. Palent Bente, Beriag der Geristunderei in Grechfendernin Schieften. Rasjor Reicher der durch feine terfiliche Lederlehm dieser Schieft des von Kriegsandbruch in Bellori sanntsonierenden kanzellichen Lederlehm, der eine kanzellichen Lederlehm, der miste nur manche lange Stude auf der Eisendahmight oder im Schieden Gerech zur Leichoff, der nicht nur manche lange Stude auf der Eisendahmight oder Archife Offisierten und Rannschaften des schwanders der Eisendahmighen geeigne ih, joudeur auch den Leier in treiftiger Artike mit dem das Franzellige Verr und weite kreife der franzelligen Wilserender ih, joudeur auch den Leier in treiftiger Artike mit dem dass franzellige der Archife der und klieberendernie der Archife in einem angelschene Geste der Arennier", der Kanterlage und 1870–11 und Biederenderung der Archife in einem angelschene Leichbad wem Erhen Tage der Archifengen genen Deutschland wem erhem Tage der Archifengen genen Deutschland vom erhem Tage der Archifendung an die Artike der einem gewilleren Kritiger der von Kanternagen der Archifendung an die Artike der einem gewilleren dem Tage der Archifendung an die Artike der einem gewillerendern offisierten Schiemenblommandene angelohen. Erhot in jehlengender Beit den dielen Goraffer. Sein Indistriken Archife der einem gewillerendern offisierten Goraffer. Sein Indistriken Archife der einem gewillerendern offisierten Gebruchen Granzellung der Archifendung felle der Archifendung der Archifendung der Archifendung felle der Archifendung der Archifendung der Archifendung fellen der Archifendung d



An den Folgen einer im Felde entstandenen Krankheit starb

der Königl. Major z. D.

and Zahringer Löwenordens mit Eichenlaub and Schwertern.

In schier Soldatentrene stellte er mit Ausbruch des Krieges seine Kräfte dom Vaterland wieder sur Verfügung and führte in der Division enter anderen auch mehrere Monate einen Arth-Verband, webel or sich Ehre, Buhm und Lorbeeren verdiente. In ihm ist ein kampferprobter, bewährter Führer hingeschieden, von allen ver-

Die Division betrauert tief den Verlust dieses pflichttreven, selbstlosen u. verbildlichen Kameraden und wird ihm ein treues, shrenvolles Audenken

#### C.Mord Rocq von Brengel

Generalleutnant z. D. und Kommandeur einer Division

Yodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden and Bekannten
die zehmereliche Mitteilnar, dass nosera
liebe Mattez, Schwiegermatter, Grossmutter, Schwester, Schwigerin und Tante

Fran Regina Herrmann gob. Kühnte im Alter von 73 Jahren piötslich ver-schieden ist. 1890

Mannheim, Schwetzingerstr, 60, 7, Des. 1916. Im Namen der traueruden Hinterbliebensn: Familite Jakob Elvert. Die Beerdigung findst Samstag sach Uhr von der Leichenhalle ans statt.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzi. Teil-nahme an dem unsse schwer betroffenen Verluste unseres lieben, unvergess-liehen, sinulgen Schnes

Wilhelm Bug

eand, chem. nowie für die trostvollen Worte des Herrn Dekan von Schoepffer, und für die reichen Blumenspenden, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. Mannheim, den 7. Dezember 1916 Familie Philipp Bug.

#### Arbeitsvergebung.

fine bas Reffelhans bes Krantenhand-Rendaned bir Audfuhrung ber Terragiontorien im Bege affentlichen Angebots pergeben werben.
ingebote hieranf find verfchoffen mit entsprechenber fichtift verfeben bis fpateftens

Mitiwom, ben 18. Leibe. 1910, wormittags 11 Ubr haus N 1, 9. Stod) Bimmer Rr. 195 eingurrichen, mofethit and bie Gröffnung berfelben in Begen-mart eima erichtenener Bietes ober beren bevollmaditigte Bertreier erfolgt.

Magebotelormulare werden unentgelilich auf bem Banbiro bes Renfenband-Renbanes Jimmer Re. 6 Bunitchaus abgegeben, wofelbir auch udbere Aubtauft erreite P. Schwal fr., K1, 5h

Manufein, ben 4 Degember 1016. 3. 8. Dollgen.

Nibelungensaal. Sonntag, den 10. Dezember 1916 abonds 81 Uhr

## Konzert

Heldelberger städt. Orchesters Seitung: Horr stådt. Huntkelirektor P. Hadig. Colif: Horr Monnersmoleter I. Grau.

Das Rougert finbet bei Birtfcaftsberried fatt. Raffeneröffunng abenbe 1/28 Hbr. @intrittapreife :

Togestarte 50 Ufennig. Dupendfarien 5 Mart. Miffidespersonen in Uniform wom Jeldwebel abmurts 50 Bjennig.

Rarienverlauf in den burd Blotate fenutlich gemachten Corvertaufofteden, beim Bformer im Rofengarten und an ber Anendenfe.

Mittartarien une an ber Woenbtaffe. Anber ber Gintrittstarte in von jeber Berfon 14 Dagre bie poridriftsmabler Ginlahtarte gu aber 14 Jagre bi 10 Pfd. au lofen.

Brogramme liegen auf ben Tifden im Gaat ant und werben an die Befricher ber Empore mentaeter Et abgegeben.

Heute entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

geb. Lelbach

im 66. Lebensjahre.

kirche statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Franz Lelbach.

MANNHEIM (Richard Wagnerstr. 48), 6 Dez. 1916,

Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Die Seelengottesdienste finden Mittwoch, den 13. ds. Mts. und Montag, den 18. ds. Mts. um 7 Uhr in der Hl. Geist-

Von Kodolenzbesuchen bittet man abzusehen. 47760



#### Christbaumständer

Rasiermittel

- hervorragende Neuhelt

Kochenwagen \_ Kassetten Gasherde

Taschenmesser Militärmesser Tischbestecke

Schirmständer Werkzeugkasten Laubsägekasten

Bügeleisen, Ofenschirme u. Ofenvorsetzer Kerbschnitzkasten, Blumentische aller Art.



Schilttschuhe - Schiltten - Rodelschiltten - Rollschuhe. Hauswirtschaftliche Maschinen für alle Zwecke.



Bernhardnahof.
Grosse Auswahl in
Mundharmonikas, Zichharmonikas, Platten für
sprech Apparate, Grammophome, die neussten
Schlager, sowie grosse
Auswahl in Taschenlampen u. stote frische
Batterieu am Lager zu
billigsten Tugespreise, 68

ist die beste Empfehlunge-karte. Wo die Satur dieses varsagt, wird über Nacht durch Gebrauch von itern-hardte Rosenmilch das Gesicht u. die Hände weich und zurk in jugendlicher Frische, Beseitigt Leber-flecke, Milesser, Gesichts-röte u. Sommersprussen sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände Gesichts und der Hände, Glas Mk. 2.-

Karfürsten-Drogerie fh.v. Elebstedt, N 4, 13/14, unststr. Kerfürstenbaus



Pladfinder-Ve sig Mannheim, e. Breitag, ben 32. Dezember, abenbs 9 Ubr.

Achei im oberen Cotale der Bergola, Friebrichapt. 9, die Orbentliche Mitglieberverfammlung unferes Bereins noch ? 15 ber Gagungen ftatt.

- Tages Dronung:
- 1) Babl bes Borftandes und Bermaltungsrates, 2) Genehmigung der Jahrebrechnung. 3) Entlatung bes Borftandes und verwaltungs-
- rates, 4) Wabi von Mednungsprüfern für bas laufenbe Gefchaftsjahr. 02002 Der Borftanb.



Onne Patteriaubnis. Elastische Loc-Bereifung

Sooter Provinciberrate. Fass. I. jed. Zwei- u. Greirad. Prosp. froi. Edolmann, D 4, 2.

Bei der Einzeichnung in die neu herausgegebene

## Kundenliste

für Kolonialwaren ersuche ich meine verehrl. Kundschaft mit auch fernerhin volles Verfrauen entgegenzubringen.

R. H. Kohler Wwe., H7,35

Verkaufsstelle Ilr. 85.

Frachibrieje b" o oos for

grössere Posten nur Qualitätsmarkon zu en gros Preisen

Echte Rojal 50 Stück Kiste 10 M.

Kalser Wilhelm 50 Stück Kiste 6 M.

500 Kisten HOIland3P Restposten lange 12 Pfg. Zigarre 100 Stück 9 M.

45000 Sumatra 100 Stuck 7 M.

100 Stuck & M.

Mabu Sad! 

Mannheim

Offene Stellen

Tüchtiger

in dauernde gut bezahlte Stellung gesucht.

Hart & Hartel, Schwetzingen. Gesneht

lungeres

für Registratur und leichte Barvarbeiten. Selbftgefder. Angebote an Sommelwerte G. m. b. S. Mannheim.

Für meine Spielmaceneinige tüchtige Verkäuferinnen. H. Beer

8 1, 8, 02951 Madden umftanbegalo. fofort geloch. 1600 Edirbber, Stephanienpromenabe 4. Junges guveriöffiges Madmen als Büfettanfängerin lotelLandsberg, M5,8

Braves Mädehen gegen hoben Lohn gefucht, für fofort ober 10. die Monoto. 61860 Saffee Continental, P.5.1.

Schreibtisch

Bu faufen gefucht

Gebrauchter brauner

Klavier-Drehstuhl

ju fauf gef. Ang. m. Breis angabe n. 1679 a. d. Gefch

eten. Puppenwayen an faut. net- flug. m. Preis unt. fr. fost an bie Gefch

Partiewaren etc.

J. Scheps, T 2, 9,

Telephon 5474.

Ab elegie Meiber, Ab elegie Bab be. wird auf beaablt nur bei Majertwehyke, R 4, 24, Relean 3488.

Grillanten, auch Pfand-fcheine & faul, aci. Weid-mann, L 13, 24, TeL 2200.

der. Schuhe

Mobel,

Stellen-Gesuche

ber Botoren- und Mafchinenbranche, I. Kraft, mit mob. Anfchaum en, Krbeitsweile und Schemen gut vertraut, fucht fich nach bem bortigen Juduftriebe-girt dauernd zu verändern. Angebote unter Rr. 1672 erbeten.

So verschiedene kompt.

ADAPTO Spriscomingratik Biologischen kompt.

ADAPTO Spriscomingratik Biologischen weiter Puppenwagen mit Ridelgrieß, meiher Puppenwagen mit Ridelgrieß, meiher Puppenscheauf au berf.

Rab. Bioro O 6, 16, 02056

Kauf-Gen.

Kauf-Gen.

H 7, 4. Kein Laden. Ananseben von 3-7 Ubi

Gleganter aut erhaltener Kinderwagen

u vertaufen. Bo fagt die Gefchi bo. RL 1672 Prodivolles, 2 Meter robes

Renaissance-Büfett Giden und gute Oelge-malde jn verf. Juidr. n. Rr. 1676 a. d. Gefc.

Babykorb m. Gummirdbern u. neue lange afrangenfederboo pretsw zu vert. Zu erfr u. 1892 in ber Geichaften

Für Möbeikäufei! 20 verschiedene kompl aparte

Speisezimmer iki. Elche und Nußbaun gewichst, erstiti, Ausführung u. Modelle preiswer verkaufen.

H. Schwalbach Söhne B 7, 4, kein Laden Anzusehen von 3-7 Uhr

Zu verkaufen t alferne Züre 220 128 4 riferne Laben 204/63% Rab. im Bure G 7, 18. Vermietung

C 2, 13 ointerpon it 360 und Riche bu pe

U 4, St., Bobnung Karl Luckigs

end Docho el. bache, Boeth amster, wie fatter, ofort ober fatter, St. op. Ebognerfte.

Luisenring 7 Sinemer mit mer, elefir. 91. fonft Subehor L. April 1017 311

Mittag- u. Ab C 4, 6 sefe

Lades

R 3, Bigarrenge guit Casfeibe in out anbere Branke

Wirtschaften Weinwirtschaft Raberes Quories

Wirtscha e 3, 4/6, ner spill Raber Buro

Miet-Gest Möbl. Zil m bie Gefall

out moi. 2chlafgim. in inur Linbenhol paar fufori gu a fucht. Singeben gelit Breerlamftenber gf.

Heiral

Heiratsge Derven unb Ein fe ifen egenheit gu gu Blimet, Winit gutget. Me Befannt! Hellgr. Militärmantel

mit unt foliet. Derren betantist amede fpateres Bufde wul ge. Buderfdrant und Ata-bier für Bernzwede 3. f.gaf Angeb. 11. f. 62947 an bie Geicht. ds. 21. weichnstallswisten. Oete. Oere, 25 5.6. leitenb. Oete. Oeisteiln. Oeisteiln.

Prandschein Grufte Nade in Pilliaus. M. Mr. 1871 251 [daftadt. erbet. 251 Diptr. gagef n. 1871 it. Berm. treedi. anf Brillantring Ruges unt. Rr. 5900 an

Heirat Ginem edelbent. Sind. Dieme von gen in Geitsche noten, in ein belets beienen, in ein belets beienen auf meinen auf meinen auf meinen auf meinen auf meinen auf meinen gen gente der gestellt der gener auf der gestellt gener gerte gestellt allo Setr. Klei-

Verlores

eine Skuaks-

idwarhes Seiben a des abends Sege nom Maftet Oct Tullo. H negen volc Heise Trabecat, Heise Trabecat, Heise Trabecat, Heise